

JAHRESBERICHT 1996



Institut für den Wissenschaftlichen Film · Göttingen

INHALT

I Die Krise als Chance – ein Vorwort	5
2 Produktion von AV-Medien	7
2.1 Abteilung Biologie	8
2.1.1 Veröffentlichte Filme	10
2.2 Abteilung Medizin	12
2.2.1 Veröffentlichte Filme	13
2.3 Abteilung Natur- und Ingenieurwissenschaften	16
2.3.1 Veröffentlichte Filme	18
2.4 Abteilung Geistes- und Sozialwissenschaften	20
2.4.1 Veröffentlichte Filme	22
2.5 Abteilung Produktionstechnik	27
2.5.1 Realaufnahmen	27
2.5.2 Mikrokinematographie	27
2.5.3 Bearbeitung	27
2.5.4 Grafik	27
2.5.5 Technischer Service	28
3 Abteilung Dokumentation/Publikation	
3.1 Arbeitsbereich Dokumentation	29
3.1.1 Fachbeirat Information und Dokumentation	29
3.1.2 Sequenzerschließung (Amphore)	29
3.1.3 Kataloge und Nachträge	29
3.1.4 Info-Service	30
3.1.5 Bibliothek	30
3.1.6 Historisches Hausarchiv	30
3.2 Arbeitsbereich Publikation	31
3.2.1 Redaktion und Herstellung von Begleitpublikationen	31
3.2.2 Fertiggestellte Texte 1996	31
3.2.3 Satz und Druck	31
4 Encyclopaedia Cinematographica (EC)	
4.1 Veröffentlichte Filme	33
5 Verbreitung von AV-Medien	
5.1 Verleih	35
5.2 Verkauf	35
5.3 Vertriebsergebnisse im Berichtsjahr 1996	36
5.3.1 Verleih in Stück nach Fachbereich und Filmarten	36
5.3.2 Verkauf in Stück nach Fachbereich und Filmarten	36
5.4 Vertriebsergebnisse im Fünfjahresvergleich 1992–1996	38
5.4.1 Verleih an In- und Ausland	38
5.4.2 Verkauf an In- und Ausland	39

6 Marketing und Kommunikation	
6.1 Pressearbeit	41
6.2 Veranstaltungen im IWF	41
6.2.1 Matineen	41
6.2.2 Tag der offenen Tür	41
6.2.3 3. Göttingen International Ethnographic Film Festival und Konferenz	42
6.2.4 Veranstaltungen im Hause	43
6.3 Neue Medien	44
6.3.1 Internet	44
6.3.2 Point of Information	45
6.3.3 CD-ROM des BMBF	45
6.4 Gäste	45
6.5 Festivals, Kongresse und Messen	45
6.5.1 Übersicht über die Festivals	46
6.5.2 Kongresse und Vortragsveranstaltungen	49
6.5.3 Messebesuche	55
6.6 Werbung	55
6.7 Ausbildung	55
6.8 Lehrveranstaltungen von Mitarbeitern/-innen	56
6.9 Publikationen von Mitarbeitern/-innen	56
7 Gesellschaftsorgane und Gremien	
7.1 Gesellschafter	57
7.2 Aufsichtsrat	57
7.3 Geschäftsführung	57
7.4 Beirat	58
7.5 Fachbeiräte	59
7.5.1 Fachbeirat Zeitgeschichte	59
7.5.2 Fachbeirat Völkerkunde	59
7.5.3 Fachbeirat Volkskunde	60
7.5.4 Fachbeirat Amerikanistik	60
7.5.5 Fachbeirat Psychologie	61
7.5.6 Fachbeirat Botanik	61
7.5.7 Fachbeirat Ökologie	61
7.5.8 Fachbeirat Information und Dokumentation	62
8 Organigramm	63

Vierzig Jahre nach seiner Gründung im Jahr 1956 ist das Institut für den Wissenschaftlichen Film in eine existentielle Krise geraten: Der Wissenschaftsrat hat das IWF als erste Serviceeinrichtung nach Verabschiedung seiner Empfehlungen zur Neuordnung der Blauen Liste evaluiert und nach ungewöhnlich langer und kontroverser Diskussion am 12. Juli 1996 beschlossen, daß eine „Weiterförderung des IWF in der Blauen Liste [...] nicht empfohlen werden“ kann.

Diese Situation hat die Institutsarbeit im Berichtsjahr geprägt. Hinzu kam als weiteres einschneidendes Datum der Wechsel in der Institutsführung: Nach zwanzigjähriger Tätigkeit als Institutsdirektor ist Dr. Hans-Karl Galle zum 31. 07. 1996 ausgeschieden, zu seinem Nachfolger wurde – auf zwei Jahre befristet – Dr. Hartmut Rudolph berufen.

Bereits im Vorfeld des Wissenschaftsratsbeschlusses vom Juli 1996 war vom Aufsichtsratsvorsitzenden eine Konzeption für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Instituts in Auftrag gegeben worden. Der im IWF erarbeitete Entwurf konnte nicht in die Beratungen des Wissenschaftsrats eingebracht werden, doch verständigten sich Bund und Sitzland darauf, dies Konzept noch einmal unter Berücksichtigung der Empfehlungen und Monita des Wissenschaftsrats überarbeiten zu lassen und es dann durch zwei Gutachter einer vertieften Plausibilitätsprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung dauerte bei Berichtsjahresende noch an.

Im Kern weist das neue Konzept das IWF als einen kundenorientierten, mit neuen Medien und Vernetzung arbeitenden „Content-Provider“ für die Wissenschaft und die an wissenschaftlichen Fragestellungen interessierte Öffentlichkeit aus. Zentrale Dokumentation und Archivierung, Aus- und Fortbildungsangebote und vielfache Kooperationen stellen das IWF als kompetenten Partner in ein nationales und internationales Informations- und Kooperationsnetzwerk. Das Konzept greift die Anregungen des Wissenschaftsrats in seinem Bewertungsbericht auf.

Das Institut hat das neue Konzept trotz der krisenhaften Ausgangssituation als Chance zu einer zukunftsweisenden Weiterentwicklung und Erneuerung begriffen. In seine Erarbeitung ist ein erheblicher Teil der Belegschaft in Form von Arbeitsgruppen mit jeweils spezifischer Aufgabenstellung einbezogen. Diese Arbeiten sind gleichzeitig als Wiedereinstieg in die vor einiger Zeit ausgesetzte Organisationsentwicklung des Instituts angelegt. Ausgehend vom Leitbild der kundenorientierten Dienstleistungseinrichtung im wissenschaftlichen Medienbereich ist begonnen worden, die hierfür erforderlichen Grundlagen für Geschäftsprozesse und Informationsmanagement sowie die organisatorische, personelle und technische Infrastruktur zu entwickeln. Die Arbeiten des Instituts auf operativer Ebene stellen bereits erste Umsetzungsschritte des Konzepts dar.

Die technische Entwicklung des IWF war im Jahre 1996 gekennzeichnet durch Digitalisierung in allen Produktionsbereichen. So werden in der Grafik und in der Mikrokinematografie die erzeugten Bilder direkt auf Plattenspeicher abgelegt, die Postproduktion arbeitet im Offline-Betrieb mit nichtlinearen Schnitttechniken, im Online-Betrieb mit digitalen Bandaufzeichnungsformaten. Gleichzeitig erfolgte ein massiver Einstieg in neue Medien und Vernetzung. Zahlreiche Multimedia-Arbeitsplätze wurden aufgebaut, Mitarbeiter geschult und eine Reihe von multimedialen Projekten angeschoben.

Die programmatische Entwicklung im Medienbereich orientierte sich ebenfalls an den Empfehlungen des Wissenschaftsrats: Zwar wurde die Produktion, gemessen an dem Gesamtumfang der abgenommenen Schnittfassungen bzw. Prototypen, quantitativ im bisherigen Rahmen aufrechterhalten. Das Schwergewicht lag im zweiten Halbjahr jedoch auf dem endgültigen Abschluß möglichst zahlreicher laufender Projekte. Damit wurden Kapazitäten für die Vorbereitung der in wenigen Projektfeldern konzentrierten neuen Programmschwerpunkte geschaffen.

In der Kooperation mit seinen geborenen Partnern im Hochschulbereich, den audiovisuellen Zentren, hat das IWF einen neuen Weg beschritten. Nach Vorgesprächen mit der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren im Hochschulbereich (AMH) wurde mit einer Arbeitsgruppe von acht über die ganze Bundesrepublik verteilten Medienzentren ein Pilotprojekt zur Erprobung des dezentralen Verleihs von IWF-Medien durch hochschulische Mediotheken vorbereitet.

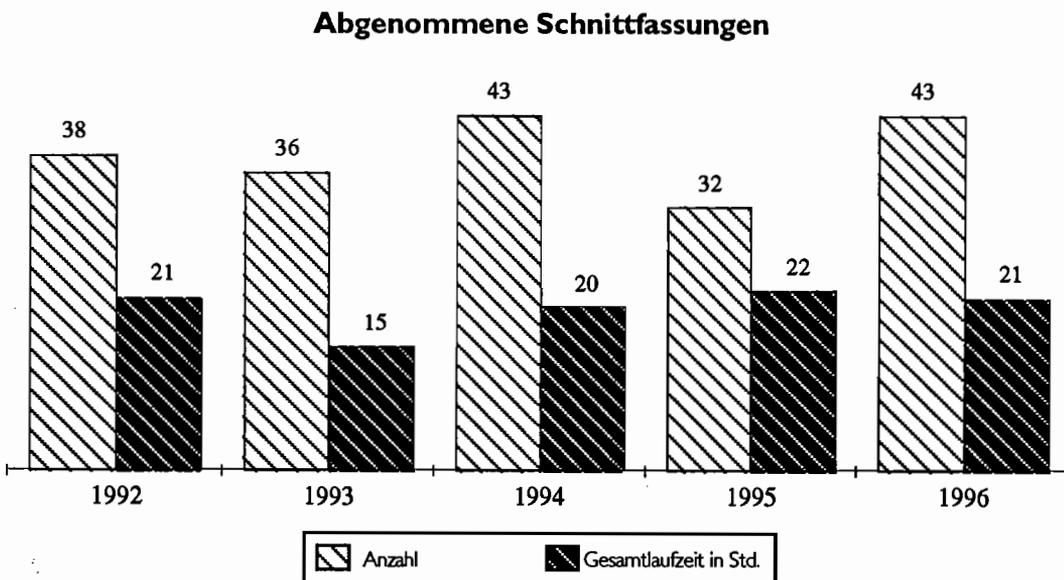
Marketing und Kommunikation haben für das Institut einen ganz neuen Stellenwert erhalten. Zur strategischen Konzeptionierung und Koordinierung aller Marketingaktivitäten wurde eine Arbeitsgruppe „Neue Marketing- und Kommunikationsstrategien“ eingerichtet. Das Ziel ist, die im Leitbild verankerte Kundenorientierung auf allen Ebenen auszubauen und zu festigen. Auch hier spielen neue Informations- und Kommunikationstechniken eine entscheidende Rolle.

Die bisherigen Bereiche Medienproduktion (unterteilt in die vier redaktionellen Abteilungen Biologie, Medizin, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften) und Produktionstechnik (Realaufnahme, Mikrokinematographie, Bearbeitung, Ton, Grafik, technischer Service) haben im Hinblick auf neue Institutsstrukturen und Aufgaben 1996 einen beträchtlichen organisatorischen und inhaltlichen Wandel erfahren. Die Produktion von AV-Medien wurde in den laufenden Projekten weitergeführt mit der Zielrichtung, möglichst viele Projekte abzuschließen. Gleichzeitig wurden neue programmatische Strukturen und Inhalte in Form von Projektfeldern vorbereitet. Daneben wurden die Entwicklung und der Aufbau neuer Produktionstechniken und Medienformen verstärkt vorangetrieben (multimedial, telematisch, digital).

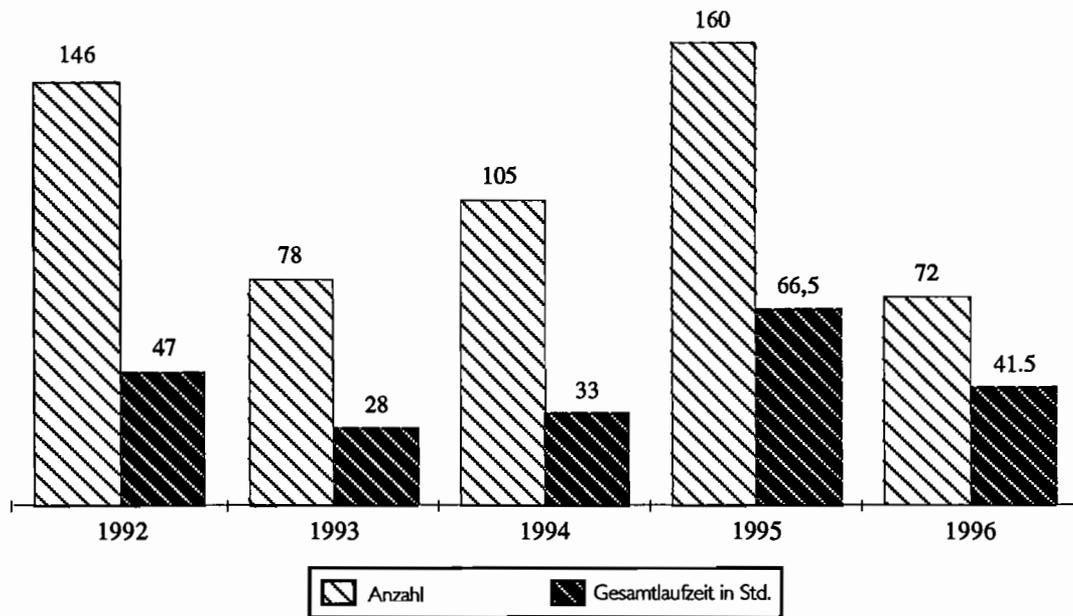
Die Mitarbeiter der Medienproduktion und der Produktionstechnik haben ihre angestammten Arbeitsfelder beträchtlich gewandelt und erweitert durch Fortbildung, pragmatische Arbeit (just-do-it) und innovative Handlungsweisen. Dabei wurden überkommene Zuständigkeiten vielfach durchbrochen ohne unmittelbar organisatorisch festgeschrieben zu werden.

Dadurch sind Redaktion und Entwicklung, Medientechnik und Infrastruktur im praktischen Handeln enger als zuvor miteinander verwoben worden. Beispiele hierfür sind: der Mediziner, der ein Multimedia-Labor aufbaut, der Architekt, der sich um das Internet kümmert, der Geologe, der Managementstrukturen entwickelt, die Ethnologin, die Datenbanken organisiert; der Kameramann, der digitale Schnitt-Techniken einführt.

Dennoch ist die Medienproduktion im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich zurückgegangen, wie die folgenden Übersichten über die in 1996 abgenommenen Arbeitsfassungen und die veröffentlichten Produktionen mit den Vergleichszahlen aus den Vorjahren zeigen.



Veröffentlichte Medien



2.1

ABTEILUNG BIOLOGIE

PSYCHOLOGIE

Die Arbeit war auch in diesem Berichtsjahr der visuellen Wahrnehmung gewidmet. An der computergraphischen Darstellung der primärrezeptoralen Farbkodierung wurde weiter gearbeitet. Erstellung und Bearbeitung von Aufnahmen zur phänomenalen Kausalität nach Albert Michotte wurden abgeschlossen; die Aufnahmen wurden zusammen mit einem Rechnerprogramm, das eine parametrische Exploration der Grenzbedingungen des Phänomens am Bildschirm ermöglicht, als Medienpaket zur Abnahme gebracht. Die Aufnahmen zur Dokumentation der sogenannten bildlichen Tiefenhinweise, alias monokulare Tiefenkriterien, wurden beendet. Mit der Bearbeitung wurde begonnen. November d. J. erfolgten auf dem Gelände des Deutschen Technikmuseums Berlin, in einem Anfang der 1990er Jahre außer Dienst gestellten „rollenden Prüflabor“, Aufnahmen für einen Beitrag zur Geschichte der angewandten Psychologie, „Eignungsuntersuchungen bei den Eisenbahnen“.

ZOOLOGIE

Die röntgenkinematographischen Forschungsaufnahmen zum Projekt „Lokomotion kleiner Säuger“ wurden fortgesetzt. Zusätzlich zu den Filmaufnahmen sollten auch mittels Kraftmeßplatte die beim Auf- und Abfassen auftretenden Kräfte in X-, Y- und Z-Richtung registriert werden. Dabei kann kein Laufband mehr verwendet werden, und die effektive Ausbeute brauchbarer Sequenzen ist sehr gering.

Röntgenkinematographische Testaufnahmen zur Ventilation bei einem großen Exemplar eines Flösselhechtes sind erfolgreich verlaufen, so daß vom Autor ein entsprechender Antrag bei der DFG gestellt werden kann.

Bei sämtlichen Röntgenaufnahmen hat sich herausgestellt, daß parallel Realaufnahmen aus der gleichen Perspektive erforderlich sind. Dies soll künftig über einen Oberflächenspiegel im Röntgenstrahlengang mittels einer Videokamera erfolgen.

Sämtliche Freilandaufnahmen zur Heuschreckenstridulation konnten abgeschlossen werden. Neu begonnen wurde ein Vorhaben zur Populationsökologie von Flußseeschwalben (Transpondertechnik). Hierzu sind weitere Aufnahmen in der Saison 1997 erforderlich.

ÖKOLOGIE

Die turnusmäßige Sitzung des Fachbeirats Ökologie fand im Januar statt. Die Arbeit im Berichtsjahr war geprägt durch eine forcierte Fertigstellung mehrerer Projekte aus den Bereichen Landschaftsökologie (Tagebergbau, Obstbauplanung), Räuber-Beute-Interaktion, aquatische Lebensräume etc., um rasch ein Angebot an ökologischen Themen bereitzustellen.

Weiter wurde ein Großteil der Aktivitäten in die neuen digitalen Medien verlegt: Ein Verbundprojekt-Antrag mit dem Ziel, eine DVD „Ökosystemforschung Wald“ zu entwickeln, wurde zum Förderungsschwerpunkt „Angewandte Medienforschung“ im MWK, Hannover, gestellt. Mitarbeit in der IWF-Multimediagruppe, Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und autodidaktische Aktivitäten dienen der Spezialisierung von Kenntnissen für zukünftige MM-Projekte (Projektmanagement, interaktives Drehbuch, Autorenprogrammierung, Digital-Videoschnitt, Herstellung von MM-Bestandteilen).

Von Januar bis Juni wurde ein Praktikant aus dem Fortbildungslehrgang „Management für Naturwissenschaftler und Ingenieure“ betreut.

BOTANIK

Die Arbeit war geprägt durch den Abschluß laufender Vorhaben, die Fortführung der Werbemaßnahmen für neue Filme und die Präsentation neuer Filme in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit. Aufgrund der Existenzgefährdung des IWF ist der Fachbeirat Botanik zweimal zusammengetreten und hat fachübergreifende Empfehlungen zu Produktionsplanung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ausgesprochen.

Der Schwerpunkt **Mykologie** konnte mit Hilfe einer zusätzlichen Mitarbeiterin weiter abgebaut werden: Abnahme bzw. Fertigstellung von vier Filmen, „Dimorphism in *Mucor rouxii*“ (V 2686), „Endosymbiose zwischen *Nostoc* und *Geosiphon pyriforme*“ (V 2707), „Fortpflanzung und Entwicklung von *Blastocladiella emersonii*“ (V 2656/1), „Lebenszyklus des roten Brotschimmels *Neurospora crassa*“ (V 2656/2), vorläufige Kongreßfassungen von zwei weiteren Filmen, „*Pilobolus*“ und „*Itersonilia*“. Das Begleitbuch zur Bildplatte *Mycology II – Higher Fungi* ist mit 176 Seiten zum Ende des Berichtsjahrs veröffentlicht worden.

Im Schwerpunkt **Pflanzenphysiologie** wurden der Film „Bau und Wachstum des Schachtelhalms *Equisetum hyemale*“ (V 2243) zur Abnahme gebracht, der Trick zu V 2410 „Polarität“ erstellt und eine Schnittfassung zu V 2309 „Sonnentau“ vorgelegt.

PRIMATOLOGIE

Das temporäre Referat „Primatologie“ hat mit Beendigung des Hochschulsonderprogramms-II-Projektes im Dezember 1996 seine Arbeit eingestellt. Im Rahmen der drei Projektjahre sind vier Hochschulunterrichtsfilme zu den Themen „Selbsterkennung bei Primaten“, „Sozialverhalten der Bonobos“, „Sexualverhalten der Bonobos“ und „Kindstod bei Berberaffen“ entstanden; für das Filmprojekt „Mimik“ sind die Konzeptions- und die Aufnahmenphase beendet und nunmehr filmtechnische Fertigstellungsarbeiten erforderlich.

Der Film „Selbsterkennung bei Primaten“ wurde auf dem „Congress of the International Primatological Society“ in Madison, Wisconsin, mit großem Erfolg vorgestellt.

- **Bau und Wachstum des Schachtelhalms *Equisetum hyemale***
 Structure and Growth of the Horsetail *Equisetum hyemale*
 HOCK, BERTOLD, München
 Das interkalare Wachstum spielt beim Entschachteln der Halme und beim Strecken der Strobili eine Rolle und wird durch Zeitrafferaufnahmen belegt, durch Längsschnitte verständlich gemacht und im Computer simuliert. Seitliche Verzweigung entsteht beim Winterschachtelhalm, wenn die apikale Dominanz gebrochen ist, ist bei den übrigen Schachtelhalmen aber die Regel. Das Bauprinzip des Schachtelhalms findet Entsprechungen in der Architektur, z. B. indisches Minarett.
 Prod.: 1983, 1985, 1994, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 135 m; F, 12 ½ min; de, en
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1940

- **Lebenszyklus von *Calopteryx haemorrhoidalis***
 Life Cycle of *Calopteryx haemorrhoidalis*
 RÜPPELL, GEORG, Braunschweig; HILFERT, DAGMAR, Braunschweig
 Das Fortpflanzungsverhalten der Roten Prachtlibelle und ihre Populationsschwankungen innerhalb der Flugsaison von April bis Oktober wurde in Südfrankreich erforscht und gefilmt. Zeitlupenaufnahmen (bis 500 B/s) dokumentieren Droh- und Werbeflug. Details der Paarung werden in extremen Makroaufnahmen gezeigt. Durch eine besondere Unterwassertechnik konnten z. B. Balzaufnahmen mit Weitwinkel aus ungewöhnlichen Perspektiven und auch die Eiablage unter Wasser gefilmt werden. Trickaufnahmen erläutern die Morphologie der Kopulationsorgane, die Vorgänge während der Kopulation (z. B. Samenersatz) und die Befruchtung eines Eies.
 Prod.: 1989–1995, Publ.: 1996; Video; F, 20 min; de, en, fr, sp
 Herst.: Georg Rüppell, Braunschweig
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: D 1947

- **Dimorphism in *Mucor rouxii* (Zygomycetes)**
 Dimorphismus von *Mucor rouxii* (Zygomycetes)
 RUIZ-HERRARA, JOSÉ, Irapuato
Mucor rouxii gehört zu den Schimmelpilzen, die pflanzliche Nahrung zersetzen. Sein asexueller Lebenszyklus wird in Zeitraffung auf der Oberfläche einer Erdbeere dokumentiert und erstmals unter dem Mikroskop auf einer Agarfläche. Im Stadium der geschwollenen Spore wird das Wachstumsmuster durch äußere Faktoren festgelegt: Unter anaeroben Bedingungen und unter hohen CO₂-Konzentrationen wächst der Pilz hefeartig, unter aeroben Bedingungen jedoch läuft der normale Myzelzyklus ab, der zur Bildung von Sporangienträgern, Sporangien mit Sporen und in alten Kulturen von Arthrosporen führt. Hefe- und Myzelwachstum sind reversibel entsprechend der jeweiligen Umwelt. Der Hemmstoff Diaminobutanon blockiert die Keimung, nicht aber das kugelige Wachstum der Spore, ein Hinweis darauf, daß Polyamine eine wesentliche Rolle bei der Differenzierung spielen. Diagramme veranschaulichen den roten Faden des Filmes.
 Prod.: 1990–1995, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 144 m; F, 13 ½ min; de, en, sp
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1943

- **Standortskartierung nach Heinz Ellenberg – Eine ökologische Landschaftsanalyse und Bewertung**
 Site Mapping – Ecological Landscape Analysis and Assessment
 WELLER, FRIEDRICH, Nürtlingen; DURWEN, KARL-JOSEF, Nürtlingen;
 SCHREIBER, KARL-FRIEDRICH, Münster
 Die Standortfrage ist für die Landwirtschaft von zentraler Bedeutung, denn nur dort, wo die durch Relief, Klima und Boden bestimmten Standortverhältnisse geeignete Voraussetzungen bieten, kann mit Erfolg Landbau betrieben werden. Für eine ökologische Landschaftsanalyse bietet die von Heinz Ellenberg entwickelte Methode der Standortskartierung eine Grundlage. Der Film gibt am Beispiel der Landschaft „Schwäbische Alb“ Einblicke in die Vielfalt dieser Methode und zeigt ihre Bedeutung

für die landwirtschaftliche Anbaupraxis, die Landschaftspflege und -entwicklung. Gespräche Ellenbergs mit seinen Schülern erläutern die historische Entwicklung der Methode bis zu ihrer heutigen computergestützten Bearbeitung in der Landschaftsinformatik.

Prod.: 1994/1995, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 361 m; F, 33 min; de, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: C 1945

- **Heinz Ellenberg – Ein Portrait**

SCHREIBER, KARL-FRIEDRICH, Münster; STICKAN, WALTER, Göttingen

Mit Prof. Dr. Heinz Ellenberg wird einer der führenden Vertreter der wissenschaftlichen Ökologie im deutschsprachigen Raum porträtiert. Begleitend illustriert mit historischem Filmmaterial, beschreibt der 1913 geborene Emeritus seinen wissenschaftlichen Werdegang, der neben der Vegetations- und Ökosystemforschung Mitteleuropas (u. a. Wuchsklimakartierungen in Baden-Württemberg, Solling-Projekt) und der Tropenökologie Südamerikas auch kulturwissenschaftliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der Hausformenforschung umfaßt. Gespräche mit Studenten und Aussagen seiner am wissenschaftlichen Lebenswerk teilhabenden Ehefrau ergänzen Ellenbergs Vortrag.

Prod.: 1994/1995, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 508 m; F, 46 ½ min; de, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: C 1934

- **Endosymbiose zwischen Nostoc und Geosiphon pyriforme**

Endosymbiosis between Nostoc and Geosiphon pyriforme

MOLLENHAUER, DIETER, Biebergemünd; MOLLENHAUER, RESI, Biebergemünd

Ein rezentes Beispiel für die Endosymbionten-Theorie. Der Zygomycet Geosiphon pyriforme verleiht das Zyanobakterium Nostoc im Anfangsstadium eines Primordiums ein. Im Film werden das Propagationsverhalten von Nostoc durch Zeitraffung ausführlich dargestellt, ebenso die Einverleibung an der wachsenden Hyphenspitze, die anschließende Bildung der Blase sowie im Elektronenmikroskop der Kontaktraum zwischen den Symbiosepartnern. Die Lebensgemeinschaft umfaßt zudem Moose, in deren Thallus Nostoc symbiotisch lebt. Es wird für möglich gehalten, daß Geosiphon aufgrund seiner großen Ähnlichkeit zu Glomus mit diesen Moosen in einer mykorrhizaartigen Beziehung steht. Ein historischer Vorspann erläutert die Entdeckungsgeschichte von Geosiphon. (Mit Zeitraffung)

Prod.: 1992–1994, 1996, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 185 m; F, 16 ½ min; de, en

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: C 1955

- **Versorgung der Brut mit Pollennahrung bei der Ackerhummel
Bombus pascuorum**

Providing the Brood with Pollen Nutrition in the Bumblebee Bombus pascuorum

WITTE, GÜNTER R., Kassel

Die Ackerhummel ist ein „Pocketmaker“ (Untergattung Megabombus). Die beim Blütenbesuch gesammelten Pollenpakete werden in schuhförmige Taschen („Pockets“) abgestreift, (vermutlich unter Nektarzugabe) mit den Mandibeln bearbeitet und zu den in der gemeinschaftlichen Brutzelle liegenden Larven hingeschoben, so daß der Nahrungsbrei den Abschluß zum „Pocket“ bildet. Ein Blick in das Nest der Erdhummel Bombus terrestris, eines „Pollenstorers“, soll den Unterschied zwischen den beiden Artengruppen deutlich machen.

Prod.: 1990, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 79 m; F, 7 ½ min; de, en

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: C 1913

Die Abteilung Medizin hat ein weitgefächertes Angebot audiovisueller Medien in der Human- und Veterinärmedizin, Psychologie, Landwirtschaft und Sportmedizin. In der derzeitigen Übergangsphase wurden einerseits forciert alte Vorhaben vorangetrieben, um sie möglichst bald beenden zu können, andererseits liefen intensive Bemühungen um eine Neuorientierung.

Die Abteilung hat einen beträchtlichen Teil (ca. 25 %) ihrer Arbeitskapazität in Aufbau und Entwicklung von digitalen Informationsmedien für das IWF Marketing eingebracht (siehe „Point of Information“ im Kapitel Marketing und Kommunikation).

Ein Schwerpunkt der Abteilung war die stufenweise Erstellung und Vermarktung interaktiver Wissensrepräsentationen zur Zellbiologie. In diesem sich schnell entwickelnden Bereich besteht ein hoher Informationsbedarf in Schulen und Hochschulen, aber auch in der übrigen Bevölkerung. Es liefen vor allem die Vorbereitungsarbeiten für eine CD-ROM-Serie „Die Zelle“.

Zu den inhaltlichen Schwerpunktthemen der Abteilung zählt u. a. die Parasitologie. Zwei Filme zu diesem Themenkreis wurden veröffentlicht. Der eine hat den Lebenszyklus der Malaria übertragenden Anophelesmücke zum Thema, der andere beschäftigt sich mit Entwicklungs- und Invasionsvorgängen des intrazellulär lebenden Parasiten Eimeria.

Die Serie über den Einsatz von lasergekoppelten Mikroskopen (Lasermikrostrahl und optische Pinzette) wurde mit einem Projekt über entsprechende Anwendungsmöglichkeiten in der Molekularbiologie und Pathologie fortgesetzt. Für dieses Projekt wurde ein Großteil der Aufnahmen durchgeführt.

Die richtige konservative (nicht operative) Behandlung der mittelschweren Skoliose (Verkrümmung der Wirbelsäule) ist Ärzten und Medizinstudenten in Deutschland weitgehend unbekannt. Dabei kann durch diese Therapie in vielen Fällen die gefährliche und eingreifende Operation vermieden werden. Nach den Vorbereitungen in den Vorjahren wurde jetzt der größte Teil der Aufnahmen durchgeführt.

Bei den Erkrankungen, die unter dem Begriff Motoneuron Disease zusammengefaßt sind, tritt ein langsamer und bisher unaufhaltsamer Zerfall der sogenannten Vorderhornzellen im Rückenmark auf – mit letztlich tödlicher Folge. Stand der Forschung, vor allem aber die wichtigen, weitgehend unbekannteren Möglichkeiten der Früherkennung, werden an Patienten dargestellt. Es erfolgten weitere Dreharbeiten sowie der Beginn der Bearbeitung.

Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen ist filmisch gut vermittelbar. Der neueste Stand dieser Behandlung ist bei Medizinstudenten, praktizierenden Ärzten und auch bei Laien häufig unbekannt. Es erfolgten die Dreharbeiten, die Bearbeitung und die Abnahme.

Vorrang in der medizinischen Psychologie hatten Fertigstellungsarbeiten an den Reihen „Zur Psychologie des Schmerzes“ und „Ärztliche Gesprächsführung“, für die auch das begleitende Handbuch entwickelt wurde. Jeweils ein Film wurde abgenommen. Parallel zu den Produktionstätigkeiten wurde mit der Erarbeitung von Konzepten zur Vermarktung der Reihen begonnen.

Eine audiovisuelle Dokumentation der Psychopathologie der Schizophrenie aus der Sicht Betroffener wurde veröffentlicht und ein weiterer Film zum Thema Heroinabhängigkeit begonnen. Es handelt sich dabei um die Fortsetzung einer Reihe, die im letzten Jahr mit einem Film über den Verlauf der Alkoholabhängigkeit begann und das Ziel hat, die wichtigsten psychiatrischen Erkrankungen vergleichbar zu dokumentieren.

Neben medizinischen Problemstellungen befaßt sich die Abteilung auch mit landwirtschaftlichen Themen. Für einen Film, der die gezielte Zucht zum Thema hat, konnten die Aufnahmen abgeschlossen werden.

- **Auf dem Weg zur einer gebrauchswertorientierten Architektur**
 JENKI, ROLAND, Hannover; NIKLAS, HEIDRUN, Hannover;
 VARGAS, EDUARDO, Hannover
 Die Qualitäten kommunikativer Außenräume historischer Arbeitersiedlungen und die Schlichtheit und Effizienz, gleichzeitig Poesie des Raumkonzepts, welches Le Corbusiers „Petite Maison“ zugrunde liegt, geben einen Einstieg in die Themenkomplexe „sozialer Raum“ und „gebrauchswertorientierte Architektur“. Das hier vermittelte Leitbild für Neugestaltung und Sanierung als „gebaute Utopie“ wird verdeutlicht durch einen Entwurf von Carlo Scarpa, dessen selbstgestellte Aufgabe immer war, Vorhandenes mit Neuem zu vermitteln, ohne zu zerstören. Die architekturtheoretische Zusammenfassung bildet der strukturalistische Denkansatz, wie ihn Herman Hertzberger vertritt und den man an seinen Bauten ablesen kann.
 Prod.: 1988/1989; Video; F, 16 min; Orig.
 Herst.: Roland Jenki, Hannover; Heidrun Niklas, Hannover
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (q) - Best.-Nr.: A 6001

- **Lasermikrostrahl und optische Pinzette – Mikromanipulation an Gameten und Embryonen**
 Laser Microbeam and Optical Tweezers – Micromanipulation of Gametes and Embryos
 SCHÜTZE, K., Harlaching; CLEMENT-SENNEWALD, A., München;
 BERG, F. D., München; BREHM, G., Wien; SCHÜTZE, R., Wolfartshausen
 Die Einsatzmöglichkeiten der berührungslosen Lasermikromanipulation für die In-vitro-Fertilisierung werden aufgezeigt. Ein gepulster UV-Laser (Lasermikrostrahl) und ein kontinuierlicher Infrarotlaser (optische Pinzette) werden in Verbindung mit einem Mikroskop genutzt. Mit dem UV-Laser können Manipulationen wie Blastomerenfusion, Öffnung der Zona pellucida und Immobilisierung von Spermien durchgeführt werden. Der Infrarot-Laser fängt Spermien ein und hält sie im Laserfokus. Für die künstliche Befruchtung werden beide Anwendungen miteinander kombiniert.
 Prod.: 1993–1995, Publ.: 1996; Video; F, 16 min; de, en
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1921

- **Interview mit Frau B. über den Verlauf ihrer Alkoholabhängigkeit**
 Interview with Mrs. B. about the Course of her Alcoholism
 HILKEN, SUSANNE, Göttingen; SANDER, UWE, Göttingen;
 FEUERLEIN, WILHELM, München
 Im Interview schildert Frau B. den Verlauf ihrer Alkoholabhängigkeit. Frau B., geschieden, Kinder, hat als „Hausfrau und Mutter“ jahrelang alkoholabhängig gelebt, bis sie sich nach zwei Entgiftungstherapien intensiv in einer Selbsthilfegruppe engagiert hat.
 Prod.: 1993/1994, Publ.: 1996; Video; F, 84 min; Orig.
 Der Film dient als Ergänzung zu dem Lehrfilm C 1884 „Im Moment trinke ich nichts‘ – Betroffene berichten über den Verlauf der Alkoholabhängigkeit“, in dem Ausschnitte aus sechs Interviews enthalten sind.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (m; x) - Best.-Nr.: C 1911

- **Interview mit Herrn B. über den Verlauf seiner Alkoholabhängigkeit**
 Interview with Mr. B. about the Course of his Alcoholism
 HILKEN, SUSANNE, Göttingen; SANDER, UWE, Göttingen;
 FEUERLEIN, WILHELM, München
 Im Interview schildert Herr B. den Verlauf seiner Alkoholkrankheit. Herr B., ledig, kinderlos, war jahrelang alkoholabhängig und hatte aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit problemlos Zugang zu Alkohol. Nach mehreren Entgiftungsbehandlungen entschloß er sich zu einer mehrmonatigen stationären Entwöhnungstherapie und anschließendem Besuch von Selbsthilfegruppen.
 Prod.: 1993/1994, Publ.: 1996; Video; F, 62½ min; Orig.
 Der Film dient als Ergänzung zu dem Lehrfilm C 1884 „Im Moment trinke ich nichts‘ – Betroffene berichten über den Verlauf der Alkoholabhängigkeit“, in dem Ausschnitte aus sechs Interviews enthalten sind.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (m; x) - Best.-Nr.: C 1912

- **Interview mit Frau A. über den Verlauf ihrer Alkoholabhängigkeit**
 Interview with Mrs. A. about the Course of her Alcoholism
 HILKEN, SUSANNE, Göttingen; SANDER, UWE, Göttingen;
 FEUERLEIN, WILHELM, München
 Im Interview schildert Frau A. den Verlauf ihrer Alkoholkrankheit. Frau A., geschieden, Kinder, hat als „Hausfrau und Mutter“ jahrelang alkoholabhängig gelebt, bis sie ihrer Erkrankung mit Hilfe einer Einzelgesprächstherapie und des Besuchs einer Selbsthilfegruppe entgegengetreten ist.
 Prod.: 1993/1994, Publ.: 1996; Video; F, 84 ½ min; Orig.
 Der Film dient als Ergänzung zu dem Lehrfilm C 1884 „Im Moment trinke ich nichts‘ – Betroffene berichten über den Verlauf der Alkoholabhängigkeit“, in dem Ausschnitte aus sechs Interviews enthalten sind.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (m; x) - Best.-Nr.: C 1909
- **Interview mit Herrn A. über den Verlauf seiner Alkoholabhängigkeit**
 Interview with Mr. A. about the Course of his Alcoholism
 HILKEN, SUSANNE, Göttingen; SANDER, UWE, Göttingen;
 FEUERLEIN, WILHELM, München
 Im Interview schildert Herr A. den Verlauf seiner Alkoholkrankheit. Herr A., verheiratet, Kinder, ist berufstätig und war jahrelang alkoholabhängig. Im Zusammenhang mit alkoholbedingten Folgeerkrankungen entschloß er sich zu einer mehrmonatigen stationären Entwöhnungstherapie und anschließender Einzelgesprächstherapie.
 Prod.: 1993/1994, Publ.: 1996; Video; F, 86 ½ min; Orig.
 Der Film dient als Ergänzung zu dem Lehrfilm C 1884 „Im Moment trinke ich nichts‘ – Betroffene berichten über den Verlauf der Alkoholabhängigkeit“, in dem Ausschnitte aus sechs Interviews enthalten sind.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (m; x) - Best.-Nr.: C 1910
- **Makrophagen – Die Funktion der Phagozytose**
 Macrophages – The Phagocytosis Function
 KREUTZ, MARINA, Regensburg; ANDRESEN, REINHARD, Regensburg;
 RITTIG, MICHAEL, Erlangen; BRIESEN, HAGEN VON, Frankfurt a. M.
 Eine wichtige Funktion von Makrophagen ist der Abbau überalterten und geschädigten körpereigenen Gewebes sowie körperfremden Materials. Dies wird mit Hilfe zeitgegraffter Phasenkontrastaufnahmen und rasterelektronenmikroskopischer Photos gezeigt. Beispiel für den Abbau körpereigenen Gewebes ist die Phagozytose von Erythrozyten und Makrophagen, Beispiele für den Abbau körperfremden Gewebes sind die Phagozytose von Staphylococcus aureus, Borrelia burgdorferi und Leishmania major. Leishmanien können unter entsprechenden Umständen auch im Makrophagen persistieren.
 Prod.: 1991–1995, Publ.: 1996; Video; F, 10 min; de, en
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1922
- **Kündigung, Durchfall, Krankschreibung – Ein Beispiel im Spannungsfeld zwischen Psychosomatik und der Notarfunktion des Arztes**
 Dismissal, Diarrhoea, Attestation – The GP's Role in a Conflict between Psychosomatics and the Medical Notary Function
 aus der Serie: Übungen zum ärztlichen Gespräch
 from the series: Medical Counselling Practice
 HELMICH, PETER, Düsseldorf; RICHTER, KERSTIN, Düsseldorf
 Eine 22jährige Friseurin leidet unter Magen-Darm-Beschwerden und möchte deshalb krankgeschrieben werden.
 Prod.: 1994, Publ.: 1996; Video; F, 12 min; de, Orig.
 Die Filmreihe „Übungen zum ärztlichen Gespräch“ stellt Arzt-Patienten-Kontakte vor, die auf der Basis des problemorientierten Lernens im Seminar zu bearbeiten sind. Ziel der Filme ist es, kommunikationsbewußtes Arztverhalten zu vermitteln. Einführende Sequenzen bieten Einblicke in soziale Rahmenbedingungen der Patienten.
 Die fünf Filme der Reihe (C 1935–C 1938, C 1946) sind unter der Bestell-Nr. Z 15 auf einer Kasette erhältlich.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1935

- **Kummerspeck oder Zeichen einer körperlichen Erkrankung?
Eine somatopsychische Differentialdiagnose**
Emotional Obesity or Symptom of Physical Disease? A Somatopsychic Differentiation
aus der Serie: Übungen zum ärztlichen Gespräch
from the series: Medical Counselling Practice
HELMICH, PETER, Düsseldorf; RICHTER, KERSTIN, Düsseldorf
Eine früher lebensbejahende, mit sich und der Welt zufriedene Studentin bemerkt seit sechs Monaten eine Gewichtszunahme bei gleichzeitigem Appetitmangel.
Prod.: 1994, Publ.: 1996; Video; F, 11 ½ min; de, Orig.
Die Filmreihe „Übungen zum ärztlichen Gespräch“ stellt Arzt-Patienten-Kontakte vor, die auf der Basis des problemorientierten Lernens im Seminar zu bearbeiten sind. Ziel der Filme ist es, kommunikationsbewußtes Arztverhalten zu vermitteln. Einführende Sequenzen bieten Einblicke in soziale Rahmenbedingungen der Patienten.
Die fünf Filme der Reihe (C 1935–C 1938, C 1946) sind unter der Bestell-Nr. **Z 15** auf einer Kasette erhältlich.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: **C 1938**
- **Schizophrenie – Betroffene berichten über den Verlauf ihrer Krankheit**
Schizophrenia – Patients Report on the Course of Their Disease
HILKEN, SUSANNE, Göttingen; MÜLLER, PETER, Göttingen
Verläufe der Schizophrenie werden retrospektiv durch die Verknüpfung von Statements dargestellt. Sechs Betroffene schildern, welche Stationen sie bei einer schizophrenen Erkrankung durchlaufen haben. Sie berichten über akute Symptome und Krankenhausaufenthalte, über die Wirkung von Medikamenten und die Nebenwirkungen. Sie schildern ihr Verständnis der Krankheit, beschreiben ihren Alltag und ihre Zukunftspläne.
Prod.: 1995, Publ.: 1996; Video; F, 37 min; de, Orig.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(m; x) - Best.-Nr.: **C 1939**
- **Das erste Mal – „Herr Doktor, ich möchte die Pille“**
The First Time – “Doctor, I want the pill”
aus der Serie: Übungen zum ärztlichen Gespräch
from the series: Medical Counselling Practice
HELMICH, PETER, Düsseldorf; RICHTER, KERSTIN, Düsseldorf
Eine 15jährige Patientin erscheint gemeinsam mit ihrer Freundin beim Arzt, um sich die Pille verschreiben zu lassen.
Prod.: 1994, Publ.: 1996; Video; F, 11 ½ min; de, Orig.
Die Filmreihe „Übungen zum ärztlichen Gespräch“ stellt Arzt-Patienten-Kontakte vor, die auf der Basis des problemorientierten Lernens im Seminar zu bearbeiten sind. Ziel der Filme ist es, kommunikationsbewußtes Arztverhalten zu vermitteln. Einführende Sequenzen bieten Einblicke in soziale Rahmenbedingungen der Patienten.
Die fünf Filme der Reihe (C 1935–C 1938, C 1946) sind unter der Bestell-Nr. **Z 15** auf einer Kasette erhältlich.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: **C 1946**
- **Homöopathische Tropfen gegen Bluthochdruck – Eine Herausforderung für den Arzt**
Homoeopathic Drops against Hypertension – A Challenge to the GP
aus der Serie: Übungen zum ärztlichen Gespräch
from the series: Medical Counselling Practice
HELMICH, PETER, Düsseldorf; RICHTER, KERSTIN, Düsseldorf
Eine Patientin (Erstkontakt) möchte homöopathische Tropfen gegen ihren Bluthochdruck verschrieben haben.
Prod.: 1994, Publ.: 1996; Video; F, 14 min; de, Orig.
Die Filmreihe „Übungen zum ärztlichen Gespräch“ stellt Arzt-Patienten-Kontakte vor, die auf der Basis des problemorientierten Lernens im Seminar zu bearbeiten sind. Ziel der Filme ist es, kommunikationsbewußtes Arztverhalten zu vermitteln. Einführende Sequenzen bieten Einblicke in soziale Rahmenbedingungen der Patienten.

Die fünf Filme der Reihe (C 1935–C 1938, C 1946) sind unter der Bestell-Nr. **Z 15** auf einer Kasette erhältlich.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **C 1936**

● **Exzystation und Zellinvasion durch Sporozoen Eimeria nieschulzi**

Excystation and Invasion of Host Cells by Sporozoa Eimeria nieschulzi

ENTZEROTH, ROLF, Dresden; KAPPE, STEPHAN, Notre Dame, IL

Sporozoen sind intrazelluläre Parasiten von ca. 8 µm Länge mit einem komplexen Entwicklungszyklus. Die Infektion erfolgt über sporulierte Oozysten, aus denen im Magen-Darm-Trakt bewegliche Sporozoen frei werden. Dieser als Exzystation bezeichnete Vorgang und das aktive Eindringen der Parasiten in die Wirtszelle werden an mehreren Beispielen gezeigt. (Mit z. T. extremen Mikroaufnahmen).

Prod.: 1991, Publ.: 1996; Video F, 6 min; de, en

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **C 1949**

2.3

ABTEILUNG NATUR- UND INGENIEURWISSENSCHAFTEN

Die Abteilung betreut alle Fächer der Natur- und Ingenieurwissenschaften in Abhängigkeit ihrer jeweiligen audiovisuellen Relevanz. Um diese Flächendeckung möglichst gut erfüllen zu können, sind die Studienschwerpunkte der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilung breit gestreut. Es waren dies die Fächer Chemie, Elektronik, Geologie, Informatik, Maschinenwesen, Mathematik, Physik, Architektur und Städteplanung.

Die Abteilung war 1996 bei allen für sie relevanten Fachgesellschaften durch die persönliche Mitgliedschaft der Referenten oder institutionell durch das IWF vertreten (u. a. International Association for Media in Science IAMS, Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft, Deutsche Physikalische Gesellschaft, Gesellschaft der Chemiker Deutschlands, Gesellschaft für Informatik, Deutsche Mathematiker Vereinigung, Deutsche Geologische Gesellschaft, Geologische Vereinigung, Deutsche Gesellschaft für Materialkunde, Alfred Wegener Stiftung, Architektenkammer). Die Referenten haben in einigen dieser Fachgesellschaften Funktionen (z.B. Generalsekretär der IAMS), bei anderen nahmen sie aktiv an Veranstaltungen teil oder werteten zumindest deren Publikationsorgane und Zeitschriften aus. Hierdurch hatten die Fachgesellschaften 1996 in ausreichendem Maß direkten oder indirekten Einfluß auf die Arbeit der Abteilung. Der Informatiker ist auf eigenen Wunsch aus dem IWF geschieden und konnte nicht ersetzt werden. Der Architekt hat sein Referat durch gezielte Maßnahmen in Fachkreisen bekannt gemacht und erste Projekte in Angriff genommen. Die etablierten Fachreferate haben sich weiter in der Fachwelt verankert durch Filmvorführungen mit evaluierenden Diskussionen in universitären Seminaren bzw. bei Treffen mit Forschungsgruppen (siehe Liste der Kongresse und Tagungen).

Bei der Produktion von Medien hat sich die Abteilung an die gesetzten fachlichen Schwerpunkte gehalten und insbesondere Projekte in den folgenden Gebieten vorangetrieben bzw. abgeschlossen (Projekttitle siehe nächste Seite, Liste der V-Nummern):

- umweltrelevante Projekte (Geowissenschaften V 2774, V 2815, V 2815, V 2856, V 2962; Ingenieurwissenschaften V 2880, V 2820, V 2911, V 3052; Umwelt V 2882),
- nichtlineare und chaotische Phänomene (Physik V 2874, V 2999, V 3064)
- Projekte in den Werkstoff- und Materialwissenschaften (Ingenieurwissenschaften V 2844, V 2878; Materialwissenschaften V 2792, V 3030, V 3076, V 3078, V 3084, V 3101)
- Projekte der Astro- und Sonnenphysik (Physik V 3064)

- Themen mit einem spezifischen Bezug zu den Neuen Bundesländern (Technikgeschichte V 2911, V 2993; Umwelt V 2882; Städteplanung V 3069)
- Projekte in der Informatik (V 2969, V 3028, V 3039)
- Projekte in der Architektur (V 3066, V 3071)
- Projekte in der Städteplanung (V 3069, V 3097, V 3106)
- interdisziplinäre Projekte (Stadtarchäologie/Stadtplanung V 3069, Architektur/Zeitgeschichte V 3147)
- Projektfeld „Sehen und Erkennen“ (V 3118)

Bei einigen Projekten ist es gelungen, gleichzeitig mehrere Schwerpunkte zu berücksichtigen.

Im Hinblick auf die verschiedenen Mediengenes des Instituts lag ein Schwerpunkt der Arbeit wie in den Jahren zuvor beim Forschungsfilm und damit beim Forschungsservice (V 2792, V 2844, V 2880, V 2980, V 3030, V 3054, V 3064, V 3078, V3084).

Daneben wurden namhafte Großprojekte der Forschung dokumentiert (z.B. Antarktis V 2856 oder KTB-Hauptbohrung V 2807), klassische Unterrichtsfilme (z.B. V 2815, V 2882, V 2962, V 3064, V 3076) sowie Dokumente zur Wissenschafts- und Technikgeschichte bearbeitet (z. B. V 2993). Ein Schüler eines Hildesheimer Gymnasiums wurde durch zeitgedehnte Filmaufnahmen wesentlich bei einer physikalischen Arbeit im Rahmen von „Jugend forscht“ unterstützt.

Schätzungsweise 50 % der Arbeitskapazität der Abteilung wurden in Entwicklungsprojekte und Querschnittaufgaben des IWF eingebracht. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Dazu gehörten insbesondere die technische und inhaltliche Ausgestaltung der internen und externen Informations- und Kommunikationsstrukturen (WWW, Internet), die federführende Ausarbeitung von Managementstrukturen, konzeptionelle Arbeiten, externe und interne Beratungs- und Ausbildungsaufgaben in Fragen wissenschaftlicher Medien sowie die fachliche Vertretung des IWF auf nationaler und internationaler Ebene.

Liste der in 1996 bearbeiteten bzw. abgeschlossenen Medienprojekte:

V-Nr.	Arbeitstitel
V 2774	Einschlüsse
V 2792	Guß-Spanen
V 2807	KTB Hauptbohrung
V 2815	Vulkane
V 2820	Schaumzerstörung II
V 2844	Thermisches Spritzen
V 2856	Antarktis
V 2874	Dynamic Stall
V 2878	Erstarrungsprozesse beim Schmelzschweißen
V 2880	Hydraulische Modellversuche
V 2882	Altlasten
V 2911	Ende des Mansfelder Kupferschiefer-Bergbaus
V 2962	Meersalz
V 2980	Mechanisches Legieren
V 2999	Dynamik in Biomembranen – Lipid-protein-Wechselwirkung
V 3028	Klassische Algorithmen
V 3030	Traglastermittlung der Brücke Baiersdorf MDK
V 3039	Informationssicherheit
V 3052	Neue Wärmeschutzverordnung

V 3054	Mehrphasige Strömungen
V 3064	Granulation
V 3066	Tadao Ando – Ein japanischer Architekt
V 3069	Stadtarchäologie
V 3071	Lamaistische Klostersiedlungen in Ladakh / Indien
V 3076	Erstarrungsfrontdynamik
V 3078	Weserbrücke – Drakenburg
V 3084	Kristallzüchtung
V 3097	Städtische Öffentlichkeit
V 3101	Kunststoff
V 3106	Stadtentwicklungsplanung
V 3118	Neuronale Netze
V 3147	Dora Mittelbau

Liste der in 1996 bearbeiteten bzw. abgeschlossenen Entwicklungsprojekte:

EW-Nr.	Arbeitstitel
EW 3021	Wissenschaftsstudio Göttingen
EW 3031	Museum
EW 3181	WWW Internet
EW 3211	Virtuelles Exploratorium

2.3.1

Veröffentlichte Filme Natur- und Ingenieurwissenschaften

- Entstehung und Umbildung mariner Evaporite**
 Formation and Metamorphism of Marine Evaporites
 HERRMANN, ALBERT GÜNTER, Clausthal-Zellerfeld
 Computeranimationen veranschaulichen die Grundlagen der Entstehung mächtiger mariner Evaporite und ihre Umbildung z. B. zu Salzstöcken. Auf Untertage-Exkursionen werden zahlreiche Beispiele von primären Evaporitgesteinen und sekundären Umwandlungsmineralen durch Lösungsmetamorphose gezeigt sowie im Werra-Fulda-Gebiet (Mitteldeutschland) der Einfluß von Basaltintrusionen in die Salzgesteine erläutert.
 Prod.: 1992–1995, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 318 m; F, 29 ½ min; de, en, Orig.
 Begleitpublikation von Albert Günter Herrmann. In: Publ. Wiss. Film.,
 Techn. Wiss./Naturw. 12 (1996), 111–159. Siehe auch Filme C 1891 und B 1839.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1906
- Kontinentales Tiefbohrprogramm – Innovative Bohrtechnik der Hauptbohrung**
 Continental Deep Drilling Program – Advanced Drilling Technology for the Main-Hole
 RISCHMÜLLER, HEINRICH, Altenstadt; WOHLGEMUTH, LOTHAR, Altenstadt
 Die bei der Hauptbohrung 1990–1994 in Windischeschenbach (Oberpfalz) angewandte Bohrtechnik zur Erforschung der kontinentalen Erdkruste wird dokumentiert. Einleitend wird durch einen Filmtrick das Prinzip der Bohrtechnik erläutert. Es folgt im einzelnen die Realfilmdokumentation der Themen: Bohrwerkzeuge, Bohrgestänge, Vertikalbohrsystem-Elektronik, Generatoreinbau, Steuerventile und Funktionstest des Vertikalbohrsystems, Datenpulser, Bohrlochverrohrung, Bohrspülung und Bohrlochverlauf.
 Prod.: 1991–1994, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 596 m; F, 54 ½ min; de, en, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1919

- **Alte Lasten und neue Deponien**
 Old Landfills and New Disposal Sites
 VOGELSSANG, DIETRICH, Hannover
 Der Film zeigt beispielhaft verschiedene Arten von Altlasten (medizinische, chemische, militärische, radioaktive, Bergbau-Altlasten, Versalzungen), Methoden der Erkundung von Altlasten (radiometrisches Kataster, Elektromagnetik, Gleichstrom-Tiefensondierung, Bohrungen), Sanierung von Altlasten (wasserdichte Abdeckung, Bakterieneinsatz on site und in situ) sowie Neudeponien (Hausmüll und Sondermüll), die nach der „Technischen Anleitung Abfall“ aufgebaut sind.
 Prod.: 1993–1995, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 329 m; Video (VHS); F, 30½ min; de, en, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1920
- **Ende des Mansfelder Kupferschiefer-Bergbaus**
 The Cessation of Copper Slate Mining in Mansfeld
 SEILKOPF, ALBRECHT, Sangerhausen
 Verwahren der letzten Großschachanlage „Bernhard Koenen“ am Ende einer 850jährigen Ära des Kupferschieferabbaus im Mansfelder Land. Neben Luftaufnahmen stillgelegter Schachanlagen und Aufnahmen im B. K.-Schacht vom Betrieb der Schachtförderanlage, Gruben- und Zahnradbahn werden bergmännische Bohr-, Spreng-, Abräum- und Maurerarbeiten zum Bau der Sperrdämme gegen zirkulierende Grubenwasser dokumentiert. Es folgt ein Rückblick auf den Kupferschieferabbau durch Huntrestreb-, Geradstreb- und das für den Mansfelder Bergbau entwickelte Schältschrappstrebabbauverfahren im Trick. Anschließend werden die Schachtröhre inspiziert, die Förderkörbe ausgebaut und die Schachtröhre verfüllt.
 Prod.: 1992–1995, Publ.: 1996; Video; F, 35 min; de, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1924
- **Einfluß der Erstarrungsmorphologie auf die Spanbildung bei Gußeisen**
 Influence of the Solidification Morphology on Chip Formation of Cast Iron
 KLOSE, HANS-JÜRGEN, Hannover
 Der Einfluß der Werkstoffmorphologie auf die Zerspanbarkeit von niedriglegiertem Gußeisen wird untersucht. Die Werkstoffe werden hinsichtlich der Erstarrungsmorphologie betrachtet. Es wird nach Primärerstarrung und eutektischer Erstarrung unterschieden. (Mit Zeitdehnung, -raffung, Mikroaufnahmen und Computergrafik.)
 Prod.: 1992–1995, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 217 m; Video (VHS); F, 20 min; de, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1941
- **Geoforschung in der Antarktis (GANOVEX VII)**
 Geoscience in the Antarctic (GANOVEX VII)
 ROLAND, NORBERT, Hannover
 Der Film zeigt am Ablauf der 7. German Antarctic North Victorialand Expedition (GANOVEX VII) geowissenschaftliche Forschung unter extremen Bedingungen. Unterschiedliche geologische und geophysikalische Untersuchungsmethoden sowie Ergebnisse im Bereich Victorialand, die im Laufe vorhergehender Expeditionen gewonnen wurden, werden vorgestellt und mit Geländeaufnahmen und Computergrafiken belegt.
 Prod.: 1992–1995, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 512 m; F, 47 min; de, en, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1944

ANGLISTIK/AMERIKANISTIK

Im Berichtsjahr setzte das IWF seine Serviceleistungen im Bereich der historisch-kritischen Film-analyse amerikanischer Dokumentarfilme fort. Der Fachreferent fungierte als wissenschaftlichen Mitherausgeber der inzwischen auf fünf Bände angewachsenen Reihe „Studien zum amerikanischen Dokumentarfilm“. 1996 erschienen die Bände „Daughter Rite“ (1978) und „Daughters of Chaos“ (1980) von Susanne Rieser und Klaus Rieser-Wohlfarter sowie „Black Natchez“ (1966), „Panola“ (1970), „One Step Away“ (1968) von Christoph Decker. Alle diese Arbeiten basieren auf den vom IWF betreuten Filmbeständen des Deutschen Filmarchivs für Nordamerikastudien (der größten Filmsammlung dieser Art in Europa). Die Bemühungen von Fachbeirat Amerikanistik und IWF um Fortführung der Sammlung wurden fortgesetzt.

ARCHÄOLOGIE/VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

Im Berichtsjahr wurde mit Erfolg eine Fernsehsendung des Süddeutschen Rundfunks über „Nevali Cori – Forschungen zum akeramischen Neolithikum im Vorderen Orient“ in Kooperation mit dem Grabungsleiter und der Firma Featurefilm Heidelberg für die Wissenschaft bearbeitet.

Die Langzeitdokumentation „Troia“ wurde mit der Herstellung und Veröffentlichung des Jahresberichts 1995 fortgeführt, Aufnahmen zum Jahresbericht 1996 wurden vor Ort durchgeführt.

Anders als ursprünglich vorgesehen, konnte die Dokumentation der archäologischen Untersuchungen an Feuchtbodensiedlungen in Oberschwaben („Federsee-Pfahlbauten“) nur teilweise vorangetrieben werden, da sich die für den Fortgang der Filmarbeiten notwendigen Laborarbeiten der Grabungsteams aus finanziellen und personellen Gründen verzögerten.

KUNSTGESCHICHTE

Mit dem Vorhaben „Anna Oppermann“ wurde erstmals im IWF eine Serviceleistung für eine interaktive CD-ROM im Fach Kunstgeschichte vorgenommen. Das Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Kulturinformatik der Universität Lüneburg, wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur unterstützt und ist, da von einer Reihe von Kunstausstellungen abhängig, die für die filmische Dokumentation unerlässlich sind, nicht vor dem Jahr 2001 abzuschließen.

ZEITGESCHICHTE

Für die IWF-Publikationsreihe „Beiträge zu zeitgeschichtlichen Filmquellen“ wurde im Berichtsjahr eine Reihe von Filmanalysen betreut, vor allem die Bände 3 (Hubert Rinklake: „Streiter heraus – Kämpfer hervor“ und 4 (Karl Arndt: „Das Haus der Deutschen Kunst“) sowie das in deutsch-russischer Kooperation erscheinende Manuskript über die „Sowjetische Filmpropaganda zur Westexpansion der UdSSR 1939–1940“ (Band 5).

Archivrecherchen zur Geschichte der sowjetzonalen Wochenschau DER AUGENZEUGE und der angloamerikanischen Besatzungswochenschau WELT IM FILM dienten der Vorbereitung von Filmeditionen zur Währungsreform 1948. Die Schnittvorbereitungen für die Filmporträts von Prof. Dr. Kurt Maetzig (Mitbegründer der DEFA und des AUGENZEUGEN) und Dr. Marion Keller (Chefredakteurin des AUGENZEUGEN) wurden abgeschlossen, der Schnitt erfolgt wegen einschlägiger Personalengpässe im Videoschnittbereich erst 1997.

VÖLKERKUNDE

Die fortschreitenden Globalisierungstendenzen, die daraus resultierende Intensivierung der interkulturellen Kommunikation sowie die sich rasch vollziehenden sozialen Veränderungen stellen die Völkerkunde vor die immer dringlichere Aufgabe, außereuropäische Kulturen und die genannten diversen Prozesse zu dokumentieren und einer breiteren Öffentlichkeit verständlich zu machen. Die Themenschwerpunkte liegen mit wachsendem Schwergewicht in der Dokumentation aktueller sozialer Prozesse, die Fragen der ethnischen Identität und ihrer Ausdrucksformen in einer sich wandelnden Welt betreffen, in der Dokumentation des Alltags, des wirtschaftlichen sowie des handwerklichen Wandels und in der Veröffentlichung historischen Filmmaterials. Die Methodenentwicklung wird weiter vorangetrieben, die Ergebnisse werden in den Projekten der Medienproduktion umgesetzt und auf Konferenzen der Wissenschaft vorgestellt. Damit entspricht das IWF den Anforderungen, die vom Fach Völkerkunde an die visuelle Anthropologie im allgemeinen und das Institut im besonderen gestellt werden. Der Fachbeirat Völkerkunde hat die Tätigkeiten des IWF in diesem Bereich erneut bestätigt.

Im Rahmen der durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Projekte wurden die Arbeiten am Großprojekt „Mexiko“ (V 2588) durch die Veröffentlichung eines weiteren Filmes vorangetrieben. Die umfangreiche und einmalige Dokumentation einer Zweitbestattung in Kalimantan, Indonesien (V 2946) wurde abgeschlossen. Im Projekt „Bauen in Lehm“ (V 3033) wurde die Bearbeitung fortgesetzt, aufwendige Transkriptionen für einen Film konnten abgeschlossen werden. Die vier Filme aus dem Projekt Süd-Äthiopien II (V 2229) wurden fertiggestellt.

Im Rahmen der Schwerpunkte „Migration“, „Identität“ und „wirtschaftlicher Wandel“ konnten zahlreiche Projekte initiiert und realisiert werden. Schwerpunktmäßig wurde, neben den oben erwähnten Projekten, an den Projekten „Bulgarien – Re-Islamisierung der Pomaken“ (V 2967), „Lucha Canaria – Bedeutung traditioneller Ringkämpfe für die regionale Identität“ (V 3048) und „Kutai – Wirtschaftliche Anpassung an die Umwelt“ (V 3117) gearbeitet. Die Aufnahmen zum Thema „Samoa – Zur Frage der Identität von in Neuseeland lebenden Samoanern“ (V 3094) wurden durchgeführt und mit der Bearbeitung im Sinne eines Pilotprojektes begonnen.

Die Sicherstellung historischen Filmmaterials wie auch die wissenschaftliche Bearbeitung stellen einen weiteren Schwerpunkt dar. Durch ergänzende Lizenzkäufe wurde die „Chinese Historical Ethnographic Film Series“ auf 14 Titel erweitert. Bis Ende 1996 waren 11 davon fertig bearbeitet. Durch Drittmittelunterstützung von INTAS/Brüssel konnte das Kooperationsvorhaben zur Sichtung ethnographischen Filmmaterials in russischen Archiven fortgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der Universität Aarhus promoviert der wissenschaftliche Mitarbeiter W. Sperschneider über „Der fremde Blick – Eskimos im Film“ (V 3057). Filme über die grönländischen Inuit werden dabei analysiert und den Auswirkungen der Filme auf das Leben der Inuit heute nachgegangen. Das Projekt wird seit Januar 1995 von der Volkswagenstiftung gefördert.

Im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurden drei Projekte initiiert, die vor allem der Ausbildung hinsichtlich der visuellen Anthropologie dienen. Im Zusammenhang mit einer Magisterarbeit wurde das Projekt „Diamantentaucher“ (V 3085) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen wurde eine Dokumentation über das „Göttingen International Ethnographic Film Festival“ erstellt (V 3107). In Zusammenarbeit mit der FU Berlin und Kooperationspartnern aus Papua-Neuguinea wurde das Projekt „Perspektivenwechsel“ (V 3113) diskutiert. Ergänzend wurde eine Summer School „Praxis des ethnographischen Films“ mit 12 Teilnehmer/-innen aus ganz Deutschland durchgeführt.

VOLKSKUNDE

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten 1996 stand die volkskundliche Dokumentation in den neuen Bundesländern. Die Serie mit zunächst insgesamt drei Filmen (DFG-gefördert: „Über der Kohle wohnt der Mensch“, „Tabakanbau in der Uckermark“ sowie „Das Leben an der Halde“) ist kurz vor ihrem Abschluß. Darüber hinaus griff ein weiterer Film der Gesellschaft für den kulturwissenschaftlichen Film, Göttingen, mit dem Titel „Spergauer Lichtmeß“ diesen Schwerpunkt in der volkskundlichen Filmarbeit des IWF auf.

Mit dem Projekt „Entlebuch“ wird die Erzählforschung, ein wichtiges Arbeitsfeld der Volkskunde, für die filmische Bearbeitung im Rahmen einer Koproduktion des IWF mit Schweizer Partnern und Geldgebern erschlossen. Die Recherchen wurden 1996 durchgeführt, die Dreharbeiten sollen 1997 erfolgen.

Die Arbeiten am Projekt „Jakobswege“ wurden vorerst zurückgestellt, da die DFG einen entsprechenden Antrag negativ beschieden hatte. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten werden ventiliert.

2.4.1

Veröffentlichte Filme Geistes- und Sozialwissenschaften

- **Schwarze Töpferei in Nord-Portugal**
Black Pottery in Northern Portugal
TOBIAS, WERNER, Osnabrück
In Bisalhaes, einem Dorf in Nord-Portugal, wird schwarze Töpferei, vor allem Schüsseln und runde Gefäße für den täglichen Gebrauch, hergestellt. Der Ton wird mit Holzhämmern zerschlagen und anschließend eingesumpft. Die Gefäße werden auf einer handbetriebenen Drehscheibe geformt. Wenn sie trocken sind, werden sie mit Steinen gesäubert und geglättet. In einem Grubenofen werden sie gebrannt. Langsam wird der Ofen mit Scherben, Brennmaterial und schließlich Erde und Asche geschlossen. Durch Reduktion werden die Scherben schwarz.
Prod.: 1984, Publ.: 1996; Video; F, 14 min; de
Herst.: Werner Tobias, Osnabrück
Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: D 1750
- **God Bless America – Nordfriesen in New York**
God Bless America – North Frisians in New York
SCHULT, VOLKERT, Hamburg
Der Film dokumentiert die erfolgreiche Emigrationsgeschichte der Nordfriesen nach Amerika am Beispiel einer kleinen Gruppe von Immigranten von den Inseln Föhr und Amrum, die sich auf Long Island bzw. Yonkers niedergelassen haben. Die Prozesse und Mechanismen der Akkulturation und Assimilation, die ihr Leben in Amerika in ökonomischer, sozialer und sprachlicher Hinsicht bestimmt haben, werden deutlich in Interviews und Statements der Protagonisten und unterstützt durch einen über die friesische Perspektive hinausweisenden Kommentar.
Prod.: 1993, Publ.: 1996; Video; F, 46 min; de, en, Orig.
16-mm-Filmkopien vom Original nur für Festivalbeschickung und die Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein (Film, 16 mm, LT, 499 m)
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: C 1918
- **Die Moorseeer Mühle in der Wesermarsch – Erinnerungen des Müller-Ehepaars Reinken, November 1989**
The Moorsee Mill in the Weser Marsh – Reminiscences of the Mill-owners
Mr. and Mrs. Reinken, November 1989
KRÄMER, ROSEMARIE, Brake; SAUNDERS, TIM, Brake
Das Müller-Ehepaar berichtet über die Geschichte seiner bei Abbehausen gelegenen Holländer-Windmühle von ihrer Errichtung im 19. Jahrhundert bis zu ihrer Umgestaltung in ein Mühlen-Museum nach 1977. Der Mühlen-Sachverständige Heino Vette diskutiert Gründe für das „Mühlensterben“.

Prod.: 1989, Publ.: 1996; Video; F, 31 ½ min; de, Orig.

Der Film ergänzt die IWF-Produktion C 1809 „Die Moorseer Mühle in der Wesermarsch – Betrieb der Mühle“.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: G 253

● **„Wenn sie bleiben ...“ – Ein deutsches Dorf in Südungarn**

„If They Want to Stay ...“ – A German Village in South Hungary

SIMON, FRANZ, Göttingen; LANTOS, MARIA, Pécs

In einem vielschichtigen Panorama zeichnet der Film das Bild des deutschen Dorfes Ófalu in Südungarn, dessen 428 Einwohner bis heute die herkömmliche Lebensart bewahrt haben. Besuche im Kindergarten und bei einer Familie dokumentieren die lebendige Zweisprachigkeit, ebenso Äußerungen von Dorfbewohnern, die über die Handwerkstradition, aber auch von Verschleppungsschicksalen der Nachkriegszeit berichten. Karfreitags- und Auferstehungsprozession zeigen die Volksfrömmigkeit, eine Hochzeitsfeier und ein Wirtshausbesuch das Dorfleben mit deutschen Liedern, Musik und Tanz. Die Frage nach der Zukunft findet neben einer vorsichtigen Tourismusorientierung ihre Antwort aus dem Munde eines Bewohners: „Wenn sie bleiben und zusammenhalten ...“.

Prod.: 1992–1994, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 605 m; F, 55 ½ min; de, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: C 1923

● **Óbánya – Altglashütte – Ein deutsches Dorf in Ungarn**

Óbánya – A German Village in Hungary

SIMON, FRANZ, Göttingen; LANTOS, MARIA, Pécs

In Impressionen und detaillierten Skizzen porträtiert der Film das Leben im deutschen Dorf Óbánya (dt.: Altglashütte) in Südungarn, wo sich die deutsche Muttersprache im Brauchtum, z. B. beim Osterratschen und Hahnenschlagen, aber auch in Familie und Stammtischrunde erhalten hat. Im Zentrum steht das Töpferhandwerk des Josef Teimel, das heute durch den florierenden Tourismus guten Absatz findet. Bei Veranstaltungen wie dem Kirchweihfest oder beim winterlichen Schweineschlachten wird der Zusammenhalt der Dorfgemeinde unmittelbar augenfällig.

Prod.: 1992–1994, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 486 m; F, 44 ½ min; de, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: C 1933

● **Mitteuropa, Ungarn – Der Hut von Hortobágy**

Central Europe, Hungary – Hats from Hortobágy

VAJDA, MARIA, Balmazújváros

Die Aufnahmen entstanden in Balmazújváros in der Werkstatt des Hutmachers Zoltán Mihalkó und zeigen den ganzen Vorgang der Hutherstellung. Der Meister ist der einzige, der heute noch in Hortobágy Hüte macht.

Prod.: 1980, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 386 m; F, 35 ½ min; un, Orig.

Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest

Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: E 2844

● **Troia – 125 Jahre nach Beginn der Ausgrabungen**

Troy – 125 Years after the Beginning of Excavations

KORFMANN, MANFRED, Tübingen; RAIDT, MATTHIAS, Tübingen

Dieser Übersichtsfilm berichtet, nach einer Einleitung zur Grabungsgeschichte, über die Ergebnisse der Grabungskampagnen 1988 bis 1995. Im Zentrum steht die Frage nach den Kultur- und Handelsbeziehungen zwischen Asien und Europa, die der Film primär am Beispiel von Keramik und Hausgrundrissen (unter Verwendung von zum Teil computerbasierten Rekonstruktionen) verfolgt und zeitlich zuordnet: maritime und anatolische Kultur, troianische Hochkultur, balkanische Prägung, hellenistisch-römische Epoche. Ein besonderes Kapitel ist der Troia-Unterstadt gewidmet; Einzelfunde (Trajanstatue, Kybelefigur) werden präsentiert.

Prod.: 1989–1996 Publ.: 1996; Video; F, 26 ½ min; de, en, tl, ru, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: G 262

- **Muttergottheiten, Fruchtbarkeitssymbole und Mutterschaft – Prof. Dr. Heinz Kirchhoff spricht über seine Sammlung**
Deities of Motherhood, Symbols of Fertility and Maternity – Prof. Dr. Heinz Kirchhoff
Talks about His Collection
SCHULER, JUDITH, Wasserburg a. I.; ENGELBRECHT, BEATE, Göttingen
Prof. Dr. Heinz Kirchhoff, ehemaliger Leiter der Frauenklinik der Universität Göttingen, schenkte 1987 seine Sammlung zum Thema Muttergottheiten, Fruchtbarkeitssymbole und Mutterschaft der Universität Göttingen. Als Gynäkologe hat er während seines ganzen Lebens weibliche Figuren aus verschiedenen Epochen und Ländern zusammengetragen. Er hat versucht, eine Kulturgeschichte „der“ Frau im Rahmen einer universalen Menschheitsgeschichte zu rekonstruieren. Frau Dr. Judith Schuler spricht mit Prof. Kirchhoff über sein Leben, seine Sammeltätigkeit, sein Interesse an der Gynäkologie und besonders an Darstellungen von Muttergottheiten und Fruchtbarkeitssymbolen. Prof. Kirchhoff führt durch seine Sammlung, stellt einzelne Objekte wie z. B. die Venus von Willendorf und die Kleine Rote von Mauren vor. (Vgl. Film G 165.)
Prod.: 1992, Publ.: 1996; Video; F, 43 ½ min; de, Orig.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: C 1942

- **Sowjetische Filmpropaganda zur Westexpansion der UdSSR 1939–1940. Ausgewählte Berichte der Staatswochenschau „Sojuzkinoschurnal“. Teil I: Zur Eingliederung Ost-Polens**
Soviet Film Propaganda of West Expansion of the U.S.S.R., 1939–1940.
Selected Reports of the Government Newsreel „Sojuzkinoschurnal“. Part 1:
Incorporation of East-Poland
DOBRSCHENKO, S., Moskau; HAGEN, MANFRED, Göttingen
Das geheime Zusatzabkommen zum Hitler-Stalin-Pakt vom 23. August 1939 erklärte u. a. die östlichen Teile des polnischen Staates (West-Weißrußland und Westukraine), Finnland, Estland, Lettland zur sowjetischen „Interessensphäre“; sie wurde durch das Zusatzprotokoll vom 28. September um Litauen erweitert. Die Einverleibung Ostpolens in den Staatsverband der UdSSR schildert Sojuzkinoschurnal, nationale und kommunistische Argumente verbindend, als weißrussische und ukrainische Wiedervereinigung unter dem Zeichen des Fortschritts. Akklamationen für die „weise Politik“ Stalins und seiner Partei, „erste freie Wahlen“, Einführung „sozialistischer Errungenschaften“.
Prod.: 1939–1940, Edition: 1996; Video; SW, 28 min; de, Orig.
Herst.: Sojuzkinoschurnal, Moskau
Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: G 258

- **Sowjetische Filmpropaganda zur Westexpansion der UdSSR 1939–1940. Ausgewählte Berichte der Staatswochenschau „Sojuzkinoschurnal“. Teil II: Zum sowjetisch-finnischen Winterkrieg und der Eingliederung Kareliens**
Soviet Film Propaganda of West Expansion of the U.S.S.R., 1939–1940.
Selected Reports of the Government Newsreel „Sojuzkinoschurnal“. Part 2:
The Soviet-Finnish War and the Incorporation of Karelia
DOBRSCHENKO, S., Moskau; HAGEN, MANFRED, Göttingen
Der sowjetische Versuch, Finnland einzugliedern, führt zu Kriegshandlungen, in welche die Rote Armee laut Sojuzkinoschurnal als „Helfer der Finnischen Demokratischen Republik“ eingreift. Die Kriegspolitik schlägt - nach einem letztlichem Scheitern des Feldzugs - in der Wochenschau in ein Lob des mit Finnland geschlossenen Friedens und der Einverleibung Kareliens um.
Prod.: 1939–1940, Edition: 1996; Video; SW, 11 min; de, Orig.
Herst.: Sojuzkinoschurnal, Moskau
Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: G 259

- **Sowjetische Filmpropaganda zur Westexpansion der UdSSR 1939–1940. Ausgewählte Berichte der Staatswochenschau „Sojuzkinoschurnal“. Teil III: Zur Eingliederung Estlands, Lettlands und Litauens**
Soviet Film Propaganda of West Expansion of the U.S.S.R., 1939–1940.
Selected Reports of the Government Newsreel „Sojuzkinoschurnal“. Part 3:

The Incorporation of Estonia, Latvia and Lithuania

DOBROSCHEKOW, S., Moskau; HAGEN, MANFRED, Göttingen

Nach der Besetzung Ostpolens erzwang die Sowjetunion in Estland, Lettland und Litauen eine im Juli/August 1940 zum „freiwilligen Anschluß“ führende Politik der baltischen Staaten. Sojuzkino-schurnal „belegt“ diese Freiwilligkeit in auffälliger Ausführlichkeit und dokumentiert die innenpolitische Gleichschaltung.

Prod.: 1939–1940, Edition: 1996; Video; SW, 32 min; de, Orig.

Herst.: Sojuzkino-schurnal, Moskau

Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: G 260

- **„Peter, Peter Sturm, Schlange und Wurm ...“ – Schlangenbann am „Peterlestag“ im mittleren Schwarzwald**

„Peter, Peter Storm, Snake and the Worm ...“ – Snake Charm on „St. Peter's Day“ in the Central Black Forest

RÖHRICH, LUTZ, Freiburg; SCHLENKER, HERMANN, Königsfeld-Burgberg

Am „Peterlestag“ (22. Febr.) ziehen die Kinder von Oberentersbach von Haus zu Haus. Der Segenspruch, den sie aufsagen, ist ein Bannspruch gegen Schlangen und Ungeziefer. Zum Brauch äußern sich verschiedene Gewährleute. Nach Bildbeispielen zum Legendenmotiv der Schlangenvertreibung durch die Heiligen der Bekehrungszeit wird der Storchentag in Haslach dargestellt. Unter Anleitung des „Storchenvaters“ führen die Kinder zur Erinnerung an die Störche, die Haslach von einer Ungezieferplage befreien, einen Heischeumzug durch.

Prod.: 1994, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 378 m; F, 35 min; de, Orig.

Herst.: Hermann Schlenker Filmproduktion, Königsfeld-Burgberg

Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: C 1931

- **Der Palmkönig – Stangenpalmen in Gengenbach/Kinzigtal**

The King of the Palms – Festooned Poles at Gengenbach/Kinzigtal

RÖHRICH, LUTZ, Freiburg; SCHLENKER, HERMANN, Königsfeld-Burgberg

Palmprozessionen sind im Schwarzwald seit dem 13./14. Jh. bekannt. In Gengenbach werden für den Palmsonntag auch große, bis zu 14 m lange Palmstangen hergestellt. Eine Fichtenstange wird im oberen Teil mit Querstäben versehen, mit Immergrünzweigen (Buchsbaum, Lebensbaum, Stechpalme) und mit Perlenschnüren geschmückt. Die Perlenschnüre werden aus roten Stechpalmenbeeren (Ilex) hergestellt. In tagelanger familiärer Gemeinschaftsarbeit werden sie auf Fäden aufgezogen. Am Morgen des Palmsonntags werden die langen Palmstangen mit Fahrrädern zur Kirche transportiert und außen an die Kirche gelehnt. Hier werden sie auch vom Priester geweiht. Nach der Weihe und dem Rücktransport werden sie am Haus aufgestellt und befestigt.

Prod.: 1993, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 292 m; F, 27 min; de, Orig.

Herst.: Hermann Schlenker Filmproduktion, Königsfeld-Burgberg

Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: C 1932

- **Von der Osterkerze zum Herdfeuer – Osterfeuertragen in St. Peter im Schwarzwald**

From the Easter Candle to the Kitchen Fireplace – Carrying Burning Brands on

Easter Sunday at St. Peter, Black Forest

RÖHRICH, LUTZ, Freiburg; SCHLENKER, HERMANN, Königsfeld-Burgberg

Nach dem Gottesdienst am Ostersonntag wird vor der Kirche von St. Peter das Osterfeuer entzündet. Schuljungen halten auf Draht aufgezogene Baumschwämme, die das Jahr über gesammelt und getrocknet wurden, ins Feuer, bis sie glimmen. Der glimmende Schwamm wird in die Häuser getragen, wo jeweils ein abgeschnittenes Stück ins Herdfeuer gelegt wird. Die Kinder erhalten in den Häusern Geld für das Feuertragen. Erwachsene – auch der Ortsgeistliche – äußern sich zum Brauch und runden damit die Brauchdokumentation ab.

Prod.: 1994, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 253 m; F, 23 ½ min; de, Orig.

Herst.: Hermann Schlenker Filmproduktion, Königsfeld-Burgberg

Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: C 1929

- **„Schiibii, Schiiboo – wem soll die Schübe goh?“ – Scheibenschlagen am Funkensonntag in Prechtal/Elztal und in Niederrimsingen am Tuniberg**
 „Schiibii, Schiiboo – to Whom Shall the Wheel Go?“ – Rolling Burning Wheels Downhill on the First Sunday in Lent at Prechtal/Elztal and Niederrimsingen at the Tuniberg
 RÖHRICH, LUTZ, Freiburg; SCHLENKER, HERMANN, Königsfeld-Burgberg
 Das Scheibenschlagen, das am 1. Sonntag nach Fastnacht durchgeführt wird, liegt in den Händen der schulpflichtigen oder schulentlassenen Jugend. Die Burschen stecken eine Holzscheibe auf einen Schwingstock, halten sie ins Feuer und schleudern die glühende Scheibe mit einem Spruch ins Tal. Das Scheibenschlagen an zwei verschiedenen Orten zeigt die mögliche Variationsbreite an. In einem Dorf sind die Jungen unter sich, trinken reichlich Alkohol, der Brauch gestaltet sich hier „freidynamisch“. Im anderen Dorf wird die „pflegerische Gestaltung“ schon durch die Uniformierung der Kleider sichtbar. Die anwesenden Mädchen tragen im Chor die Sprüche vor, während die Burschen die Scheiben schlagen. Hier deutet sich Vereinswesen an. Jugendliche Teilnehmer, aber auch ältere Personen äußern sich zum Brauchverlauf von früher und jetzt.
 Prod.: 1991–1992, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 252 m; F, 23 min; de, Orig.
 Herst.: Hermann Schlenker Filmproduktion, Königsfeld-Burgberg
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: C 1930

- **The Song of the Hamar Herdsman. Celebration of the Favourite Ox of Southern Ethiopia**
 Das Lied der Hamar-Hirten. Die Lobpreisung des Lieblingsochsen in Südäthiopien
 STRECKER, IVO, Mainz
 Wie bei anderen ostafrikanischen Viehzüchtern hängt auch nach Auffassung der Hamar das Glück eines Mannes vom Schicksal seines Lieblingsochsen ab. Um seinen Ochsen zu lobpreisen, singt ein Hamar bei Tanzfesten stets ein selbstkomponiertes Lied über ihn. Im Film erläutert Choke, ein Hamar-Mann, die Liedinhalte, und Gardu, eine Hamar-Frau, die Choreographie der Tänze. (Mit Untertiteln.)
 Prod.: 1983, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 515 m; Video (VHS); F, 47 ½ min; en, Orig.
 Herst.: Ivo Strecker, Mainz
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: D 1953

- **Father of the Goats. Sacrifice and Divination among the Hamar of Southern Ethiopia**
 Herr der Ziegen. Opfer und Weissagung bei den Hamar in Südäthiopien
 STRECKER, IVO, Mainz
 Der Film zeigt zunächst das Leben im Gehöft von Baldambe, einem älteren Hamar, der über Ziegenhaltung, Arbeitsteilung und moralische Verpflichtungen zwischen Familienmitgliedern erzählt. Danach beschreibt der Film Ziegenopfer und die althergebrachte Form der Weissagung aus den Ziegeneingeweiden, durch die die Hamar die physische und soziale Bedrohung durch Krankheit zu verarbeiten versuchen. (Mit Untertiteln)
 Prod.: 1983, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 545 m; Video (VHS); F, 50 min; en, Orig.
 Herst.: Ivo Strecker, Mainz
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: D 1952

- **Karl Carstens – Deutschlandwanderung 8. Etappe: Raum Duderstadt 30. August 1980**
 Karl Carstens – Walking Tour through Germany, 8th Stage: The Region of Duderstadt
 DOLEZEL, STEPHAN, Göttingen
 Wanderung des Bundespräsidenten im Eichsfeld (Grenznahe DDR). Begegnung von Bundespräsident und Bürgern in Breitenberg, Gerblingerode und Etzenborn. Vor dem Rathaus Duderstadt Ansprachen von Bürgermeister und Bundespräsident. Empfang im Rathaus Duderstadt.
 Prod.: 1981, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 700 m; F, 64 ½ min; de, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (q) - Best.-Nr.: A 5015

- **Karl Carstens – Interview zur Deutschlandwanderung
Bonn, Villa Hammerschmidt 13. Oktober 1981**
Karl Carstens – Interview Concerning his Walking Tour through Germany
DOLEZEL, STEPHAN, Göttingen
Der Bundespräsident beantwortet Fragen zu den privaten und politischen Motiven für seine Deutschlandwanderung und resümiert deren Resultate. Interviewpartner: Stephan Dolezel.
Prod.: 1981, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 219 m; F, 20 min; de, Orig.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(q) - Best.-Nr.: A 5016

ABTEILUNG PRODUKTIONSTECHNIK

2.5

Realaufnahmen

2.5.1

Die 12 Kameramänner und Assistenten des Aufnahmedienstes im Realbereich waren 1996 für über 40 Projekte im Bereich Unterrichts- als auch Forschungsfilm tätig. Drehorte waren neben den institutseigenen Aufnahmeräumen die gesamte Bundesrepublik Deutschland sowie verschiedene europäische und außereuropäische Länder.

Außerdem konnten verschiedene Investitionen getätigt werden, die hauptsächlich die Möglichkeiten für Spezialaufnahmen erweitern.

Verschiedene Mitarbeiter haben sich bei Messebesuchen, Tagungen und Vorträgen weitergebildet, im Hause selbst wurden ebenfalls Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt und z. T. auch von Mitarbeitern der Produktionstechnik betreut.

Mikrokinematographie

2.5.2

In der Mikrokinematographie wurden von 5 Mitarbeitern 26 Vorhaben bearbeitet, 7 davon wurden fertiggestellt.

Ein Schwerpunkt der Mikrokinematographie war der Ausbau in der Digitaltechnik, sowohl in den Anschaffungen als auch in den Entwicklungsvorhaben. Vor allen Dingen sind zu nennen:

- eine computerbasierte Einrichtung, um Schichtaufnahmen am Mikroskop für 3D-Rekonstruktionen zu erstellen,
- eine digitale Aufnahme- und Bearbeitungseinrichtung für Zeitrafferaufnahmen auf PC-Basis.

Bearbeitung

2.5.3

Die AV-Produktionen des IWF werden im Bereich Film und Video linear und nonlinear bearbeitet. Im Berichtsjahr wurde der nonlineare Schnitt durch eine computergestützte Datenerfassung (Medialog) und ein zweiten Avid-Schnittplatz ausgebaut bzw. aufgerüstet.

Grafik

2.5.4

Im Berichtsjahr wurden grafische Animationen und Simulationen für 33 AV-Projekte (incl. Multimediaprojekte) erstellt. Diese Tätigkeit umfaßt alle Stufen von der Storyboard-Erstellung bis zur digitalen Video-Ausspielung. Für Presse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen wurden Poster, Fotos und Beschilderungen angefertigt.

Der Gerätepark für grafische Arbeiten wurde um einen Unix-Rechner der Baureihe Solid Impact von Silicon Graphics erweitert.

Im Bereich Grafik wurden insgesamt 8 Praktikanten betreut.

Folgende Investitionen wurden getätigt:

1. Mit der Investition in einen Digital-Video-Produktionsmischer und einer Digital-MAZ wurde der digitale Online-Schnittplatz komplett auf digitale Produktionstechnik umgestellt. Mit der nun durchgehend digitalen Produktion ergeben sich höchste Bildqualität, geringste Kopierverluste, einfache Realisation von Bildeffekten.
2. Im IWF Cinema wurden alte 16- und 35-mm-Filmprojektoren durch moderne Geräte ersetzt. Neben der hochqualitativen Projektion ist nun auch 16/35-mm-Parallelprojektion für Testfilm-Abnahmen möglich.
3. Im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik wurden als Ersatz für alte Geräte ein neuer Novell-Server sowie 23 Standard-Windows-Rechner angeschafft.

Im Oktober 1996 begann ein Student der TU Ilmenau im Rahmen seines Studiums der elektronische Medientechniken sein Pflichtpraktikum im IWF. Der Student beschäftigte sich mit der Inbetriebnahme des Digital-Produktionsmischers und der Einweisung des Nutzerpersonals sowie der Erweiterung des IWF-Kommunikationsnetzwerkes.

In folgenden Entwicklungsprojekten hat der technische Service film-/videotechnische Apparaturen entwickelt:

EW 2811 – Auflagemaßprüfgerät

Verwendungsbereich: Aufnahmetechnik allgemein.

Das Gerät wird zur Überprüfung von Objektivauflagemaß sowie zur Kontrolle optischer Abstände (Film- und Sucherebene) benötigt.

EW 2912 – Lampenspeisegerät

Verwendungsbereich: Mikrokinematographie.

Für Rafferaufnahmen werden für die Versorgung von Mikroskoplampen hochstabile Spannungspeisegeräte entwickelt, die hohe Betriebssicherheit und Langzeitstabilität gewährleisten.

EW 3091 – Heizeinrichtung für Mikroskopobjektive

Verwendungsbereich: Mikrokinematographie.

Für die Aufnahme von bestimmten Mikroorganismen müssen Mikroskopträger und Objektiv hochkonstant im Bereich von z. B. 80 °C, $\pm 0,1$ °C temperiert werden. Zu diesem Zweck müssen entsprechende Heizelemente entwickelt und gebaut werden.

EW 3111 – Objektivstützbrücke

Verwendungsbereich: Produktionstechnik, Aufnahmen im extremen Telebereich.

Für das Vario-Teleobjektiv 150–600 mm wird zum Anschluß an die Kameras Arri 16 und Arri 35 je eine Stützbrücke benötigt. Durch diese Stützbrücke ist per Schnellverschluß eine präzise Montage von Kamera und Objektiv ohne Werkzeugeinsatz möglich.

EW 3121 – Kameraschlitten

Verwendungsbereich: Aufnahme, real.

Für die bereits vorhandenen Präzisionsführungen wird ein entsprechender Kameraschlitten benötigt, der sich spielfrei und geräuscharm bewegen läßt. Das Anfahrucken wird mittels Schwungmassen kompensiert.

EW 3141 – Filmprojektion

Verwendungsbereich: Präsentation, Filmabnahme.

Für Cinema 2 wurden neue Filmprojektoren (1 x Kombi 16/35 mm und 1 x 16 mm) sowie neue Beschallungstechnik beschafft. Die Kombination der beiden fahrbaren Projektoren dient zur normalen Filmprojektion und zur Prüfung von 16-mm-Testkopien. Der gesamte Projektionsraum wird somit einschließlich Ton- und Elektroinstallation völlig erneuert.

ARBEITSBEREICH DOKUMENTATION**3.1**

Die IWF-Mediendatenbank wurde laufend gepflegt, aktualisiert und fortgeführt. Um das Retrieval von thematisch zusammenhängenden Medien zu erleichtern, wurde eine neue Erschließungsform entwickelt und umgesetzt, die Klassifikationscodes. Diese orientieren sich im wesentlichen an den jeweiligen Katalogkapiteln. Im Berichtszeitraum wurden die einschlägigen Klassifikationscodes für alle im Vertrieb befindlichen Medien vergeben.

Fachbeirat Information und Dokumentation**3.1.1**

Der IuD-Fachbeirat traf sich planmäßig im Herbst, um das Planungsdokument „Konzept – das neue IWF“ zu beraten. Der Fachbeirat sprach sich insbesondere für eine Zusammenlegung der Medienmagazine des IWF und deren organisatorische Einbettung in die Abteilung Dokumentation/Archivierung aus. Nach Ansicht des Fachbeirates hat diese Maßnahme oberste Priorität.

Sequenzerschließung (Amphore)**3.1.2**

Die Amphore-Entwicklungsarbeiten wurden planmäßig fortgesetzt; die dabei angestrebten Ziele konnten erreicht werden.

Kataloge und Nachträge**3.1.3****Kataloge**

Psychologie '96	3000 Stk.
Ethnologie Afrika '96	2000 Stk.
Botanik '96	2500 Stk.

Nachträge

Ethnologie Kombi '96	1500 Stk.
Kulturgesch. '96	1000 Stk.
Physik/Chemie '96	1500 Stk.
Zoologie '96	1000 Stk.
Ethnologie Europa '96	1000 Stk.
Geowissensch. '96	1000 Stk.
Technik '96	1000 Stk.
Zeitgeschichte '96	1000 Stk.
Medizin '96	2500 Stk.

unveränderte Nachdrucke

Ethnologie – Australien/Ozeanien-Katalog	1500 Stk.
Ethnologie – Afrika-Katalog	1500 Stk.
Physik-Katalog	2000 Stk.
Kulturgeschichte-Katalog	500 Stk.
Ethnologie Europa-Katalog	2000 Stk.
Zoologie-Nachtrag	1500 Stk.

3.1.4

Info-Service

Die Arbeit des Info-Service wurde kontinuierlich fortgeführt und optimiert. Im Berichtszeitraum wurden 912 Anfragen bearbeitet, was eine Steigerung von etwa 2 % gegenüber 1995 darstellt. Die 10 am häufigsten angefragten Themenkreise waren:

Medizin (176, -1%)
Biologie (143, +22%)
Ethnologie (106, +22%)
Psychologie (87, +10%)
Geschichte (50, -25%)
Technik (25, -28%)
Landwirtschaft/Ernährung (17, -23%)
Physik (16, -25%)
Geowissenschaften (15, -13%)
Kunst/Kultur (14, +55%)

3.1.5

Bibliothek

Die Bibliothek hat im Berichtsjahr 110 Monographien und 13 Datenträger beschafft, akzessioniert, inventarisiert und katalogisiert. Die Standortverteilung war wie folgt:

Bibliothek = 28
CD-ROM-Server = 11 Datenträger
Dokumentation /Publikation = 18 Monographien + 2 Datenträger
Geschäftsführung = 5
Medienproduktion (alle Abteilungen) = 31
Multimedia-Labor = 8
Öffentlichkeitsarbeit = 5
Produktionsbüro = 2
Produktionstechnik = 13

Die Bibliothek hat 87 Zeitschriftenabonnements verwaltet, aus denen 502 Einzelhefte eingangsgregistriert und 18 Loseblattsammlungen sowie 40 Vorlesungsverzeichnisse zur Verteilung ausgezeichnet wurden.

Es wurden vor allem im Auftrag der Medienproduktion zahlreiche Literaturrecherchen in der Göttinger Universitätsbibliothek durchgeführt sowie die damit verbundenen Aus- und Fernleihvorgänge bearbeitet.

3.1.6

Historisches Hausarchiv

Die fortlaufenden Rückwärtsdokumentation des historischen Hausarchivs, insbesondere in der Abteilung Schriftgutverwaltung, bleibt nach wie vor eine wichtige Aufgabe.

15 Schriften fremder Institutionen, in denen das IWF erwähnt wird, 30 Publikationen, die im IWF auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen entstanden sind, 40 Bildplatten sowie 73 historische IWF-Kataloge wurden verzeichnet.

Redaktion und Herstellung der Begleitpublikationen**3.2.1**

Folgende „Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen“ erschienen 1996 auch in gebundener Form: „Biologie“ Band 21, „Ethnologie“ Band 17/18, „Geschichte/Publizistik“ Band 7/8, „Psychologie/Pädagogik“ Band 5 und „Technische Wissenschaften/Naturwissenschaften“ Band 11.

In der Reihe „Beiträge zu zeitgeschichtlichen Filmquellen“ wurde die Monographie „Die Sowjetunion in NS-Wochenschauen 1935–1944“ von Bianka Pietrow-Ennker (G 222) veröffentlicht und für die Bildplatte „Mycology II“ (C 1870) eine umfangreiche Begleitpublikation zum Mykologenkongress im September fertiggestellt.

Die Produktion eines Begleittextes zur Bildplatte „Cell Biology III“ ist im Berichtszeitraum so weit vorangeschritten, daß dieser Band im ersten Quartal 1997 publiziert wird. Ähnliches gilt für den dritten Band der „Beiträge zu zeitgeschichtlichen Filmquellen“.

Außer den oben erwähnten Bänden erschienen 1996 29 Hefte der „Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen“.

Fertiggestellte Texte 1996**3.2.2****Biologie**

C 1821, C 1796, D 1838, C 1854, C 1870

Ethnologie

E 2339, E 2477, E 2859, E 2544, E 2568, E 2545, E 2340, E 2292, E 2982, E 3052, E 3053, C 1826, C 1879, E 3035, E 3036, C 1827, C 1708, E 2870, D 1882, E 2685

Geschichte

G 222

Natur- und Ingenieurwissenschaften

D 1840, C 1741, B 1839, C 1906, C 1891

Im Berichtsjahr sind 23 Manuskripte eingegangen:

Bio=6, GSW=9, Med=7, NIW=1

Satz und Druck**3.2.3**

Umfangreiche Satzarbeiten für die Begleitpublikation zur Bildplatte „Mycology II. – Higher Fungi“ wurden durchgeführt. Die gesamte Druckvorstufe ließ sich in enger redaktioneller Zusammenarbeit innerhalb des AB Publikation im Hause realisieren.

Drei neue Medienkataloge wurden erstellt und veröffentlicht. Für die anderen Kataloge wurden im Berichtszeitraum insgesamt neun aktuelle Nachträge erstellt. Es erfolgten Layout, Satzerstellung und Drucküberwachung der Broschüre „Konzept – das neue IWF“ und die Herstellung des aktuellen Jahresberichts. Des weiteren wurden zahlreiche Videohüllen, Informationsblätter, Werbe-folter, Anzeigen, Anschauungstafeln für Ausstellungen und Messen, Visitenkarten und diverse Akzidenzen gesetzt und drucktechnisch betreut.



In seiner Eigenschaft als Verlag veröffentlicht das IWF auch Medienwerke, die es selbst nicht hergestellt hat. Dies geschieht hauptsächlich in der Encyclopaedia Cinematographica (EC).

VERÖFFENTLICHTE FILME

4.1

- **Eipo (West-Neuguinea, Zentrales Hochland) – Behandlung eines Panaritiums**
 Eipo (West New Guinea, Central Highlands) – Treating a Panaritium
 EIBL-EIBESFELDT, IRENÁUS, Seewiesen; SCHIEFENHÖVEL, WULF, Seewiesen
 Ein Mann leidet unter einer schweren Infektion seines linken Zeigefingers (tiefes Panaritium). Zwei Frauen führen eine Behandlung durch, in deren Verlauf eitriges Gewebe aus der Wunde entfernt wird. Dabei verwenden sie spitze Holzstäbchen und Bastfasern, zwischen denen das infizierte Gewebe eingeklemmt wird.
 Prod.: 1979, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 105 m; SW, 9 ½ min; de, Orig.
 Begleitmaterial: vorläufige Veröffentlichung, 1995, 1 S.
 Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen; Wulf Schiefenhövel, Seewiesen
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2923
- **Mitteuropa, Ungarn – Der Hut von Hortobágy**
 Central Europe, Hungary – Hats from Hortobágy
 VAJDA, MARIA, Balmazújváros
 Die Aufnahmen entstanden in Balmazújváros in der Werkstatt des Hutmachers Zoltán Mihalkó und zeigen den ganzen Vorgang der Hutherstellung. Der Meister ist der einzige, der heute noch in Hortobágy Hüte macht.
 Prod.: 1980, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 386 m; F, 35 ½ min; un, Orig.
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2844
- **Mitteuropa, Ungarn – Töpferei in Dör. Vorbereitung der Tonerde**
 Central Europe, Hungary – Pottery at Dör. Clay Preparation
 KESZI-KOVACS, LASZLO, Budapest; PAPP, JANOS, Budapest
 Der Film stellt die Vorbereitung des Tons ohne Schlämmung dar. Die Technik wurde nur in manchen Töpferzentren verwendet. Anderswo wurde der Ton durch Schlämmung gereinigt.
 Prod.: 1961, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 232 m; SW, 21 ½ min; Orig.
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2917
- **Mitteuropa, Ungarn – Erntearbeiten in Kardoskut**
 Central Europe, Hungary – Harvest at Kardoskut
 KOVACS, LASZLO, Budapest
 Die Kérdö-Familie bei der wichtigsten landwirtschaftlichen Arbeit, der Getreideernte, im Sommer Anfang der fünfziger Jahre im Kreis „Békés“, Südungarn.
 Prod.: 1951, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 168 m; SW, 15 ½ min; de
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest; Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3054
- **Mitteuropa, Ungarn – Wandlung der Volkstracht in Mezökövesd**
 Central Europe, Hungary – Changes in the National Costume at Mezökövesd
 LEHEL, LASZLO, Budapest
 Man sieht im Film die Veränderungen der Volkstracht in der „Matryóer“-Gegend (Ostungarn). Hier hatte die Volkstracht bis Mitte dieses Jahrhunderts eine starke Tradition.
 Prod.: 1985, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 306 m; F, 28 min; de, Orig.
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest;
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3048

- **Mitteleuropa, Ungarn – Töpferei in Dör. Arbeiten auf der Töpferscheibe**
 Central Europe, Hungary – Pottery at Dör. Working with the Potter's Wheel
 KESZI-KOVACS, LASZLO, Budapest; PAPP, JANOS, Budapest
 Der Film stellt die Drehtechnik und die Anfertigung der häufigsten Geschirrtypen der Töpfer von Dör dar.
 Prod.: 1961, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 273 m; SW, 25 min; Orig.
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2918

- **Mitteleuropa, Ungarn – Ölgewinnung in Bödeháza**
 Central Europe, Hungary – Oil Pressing at Bödeháza
 LEHEL, LASZLO, Budapest
 Der Film zeigt das Ölpresen von Kürbiskernen nach einer heute veralteten Methode im Dorf Bödeháza, Südwestungarn.
 Prod.: 1985–1986, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 157 m; F, 14 ½ min; Orig.
 Orig.: Olajütés Hetésben
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3055

- **Mitteleuropa, Ungarn – Die Trockenmühle von Szarvas**
 Central Europe, Hungary – The Dry Mill at Szarvas
 NAGY, GYULA, Budapest
 Der Film dokumentiert den gesamten Arbeitsvorgang der letzten Trockenmühle in Ungarn, die zur Zeit der Aufnahme noch betriebsfähig war.
 Prod.: 1957, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 170 m; SW, 15 ½ min; de
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 2866

- **Mitteleuropa, Ungarn – Begräbnis in Nagybarca**
 Central Europe, Hungary – Burial at Nagybarca
 LEHEL, LASZLO, Budapest
 Der Film zeigt ein Begräbnis bei der reformierten Bevölkerung im Dorf Nagybarca, Nordungarn. Man sieht eine Aufbahrung zu Hause, das Einschaufeln des Grabes und ein Totenmahl.
 Prod.: 1987, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 307 m; F, 28 ½ min; Orig.
 Orig.: Temetés
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3051

- **Mitteleuropa, Ungarn – Taufe in Bánhorvát**
 Central Europe, Hungary – Baptism at Bánhorvát
 LEHEL, LASZLO, Budapest
 Der Film zeigt eine Tauffeier bei der reformierten Bevölkerung im Dorf Bánhorvát, Nordungarn, von den Vorbereitungen über die kirchliche Zeremonie bis zum Festmahl.
 Prod.: 1987, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 239 m; F, 22 min; Orig.
 Orig.: Keresztelő
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: E 3050

- **Mitteleuropa, Ungarn – Töpferei in Dör. Glasieren, Brennen, Markt**
 KESZI-KOVACS, LASZLO; PAPP, JANOS
 Der Film ist eine originale Dokumentaufnahme, der das Glasieren der Töpferwaren darstellt. Ein wichtiger Teil im Film ist die Darstellung des Brennofens und des Verlaufs des Brennens.
 Prod.: 1961, Publ.: 1996; Film, 16 mm, LT, 231 m; SW, 21 ½ min; Orig.
 Herst.: Ethnographisches Museum, Filmstudio, Budapest
 Veröff.: IWF, Göttingen
 Best.-Nr.: E 2919

Zum Jahresende 1996 umfaßte das Verleiharchiv bei 7006 Titeln 15 561 Kopien, davon waren 1759 Filme fremder Herkunft, die die Bestellbezeichnung W-Filme tragen. Der Vorrat an Verkaufskopien belief sich auf 7714.

VERLEIH

5.1

Die als Anlage beigefügte Statistik zeigt für das Jahr 1996 bezogen auf den Absatz in Stück eine weiterhin rückläufige Entwicklung beim Verleih. Der Verleih hat insgesamt um 7,7 v. H. gegenüber 1995 abgenommen. Dabei ist der Verleih an Bezieher in den alten Bundesländern um 8 v. H. und der Verleih an Bezieher in den neuen Bundesländern um 14 v. H. zurückgegangen.

VERKAUF

5.2

Der Verkauf ist im Vergleich zu 1995 stückzahlmäßig um 33,5 v. H. gestiegen. Die Entwicklung stellt sich insofern sehr positiv dar, als in den alten Bundesländern die Zahl der Verkäufe (Video) an Hochschulen um 28 v. H. und an Bildungseinrichtungen außerhalb des Hochschulbereichs um 58 v. H. gestiegen ist. Der Verkauf an Bezieher in den neuen Bundesländern hat allerdings geringfügig abgenommen.

Die Erträge aus dem Verkauf von Medien liegen knapp unter dem Vorjahresniveau. Die Abweichung gegenüber der Entwicklung beim Absatz in Stück erklärt sich aus der vermehrten Durchführung von preisbezogenen Verkaufsförderungsaktionen und der Gewährung von Mengenrabatt sowie aus dem Umstand, daß die Umsätze aus dem Verkauf von Filmkopien erheblich zurückgegangen sind.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Medien sind gegenüber 1995 um 9 v. H. gestiegen. Unter Einbeziehung des Forderungs- und des Auftragsbestands ergibt sich jedoch nur eine marginale Steigerung.

Im Berichtsjahr sind 50 Lizenzgeschäfte (ohne reine Vertriebslizenzen) in bezug auf 55 Medien ertragswirksam geworden. Gegenstand der Lizenzgeschäfte war zum ganz überwiegenden Teil die Vergabe von Senderechten an einzelnen Einstellungen und Sequenzen. Die Länge dieser Einstellungen und Sequenzen betrug zu ca. 80 Prozent weniger als eine Minute, zu ca. 12 Prozent von 1–3 Minuten und zu ca. 8 Prozent mehr als 3 Minuten.

5.3

**VERTRIEBSERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR 1996
NACH FACHBEREICHSZUORDNUNG DER MEDIEN**

5.3.1

**Verleih in Stück nach Fachbereich und Filmarten
(Film- und Videokopien)**

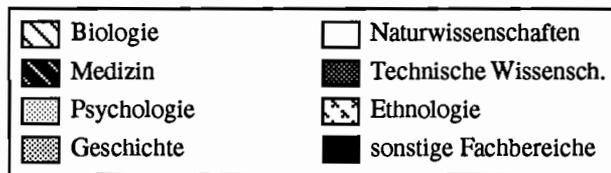
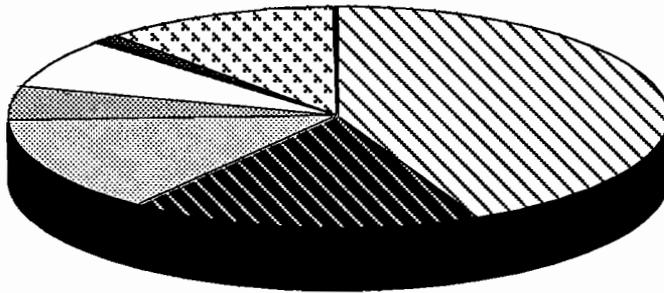
Fachbereich	B-C-D-Reihe	E-Reihe	G-Reihe	W-Reihe	Gesamt
Biologie	3060	1638	–	425	5123
Medizin	1535	55	–	466	2056
Psychologie	1139	18	–	533	1690
Geschichte	21	1	318	226	566
Naturwissenschaften	401	31	4	442	878
Technische Wissenschaften	80	61	–	31	172
Ethnologie	334	762	–	283	1379
sonstige	11	–	6	5	22
	6581	2566	328	2411	11886

5.3.2

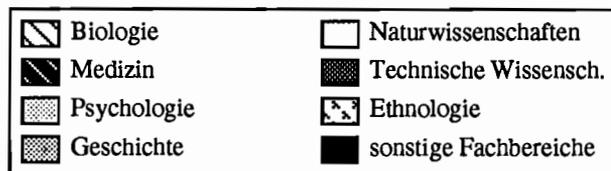
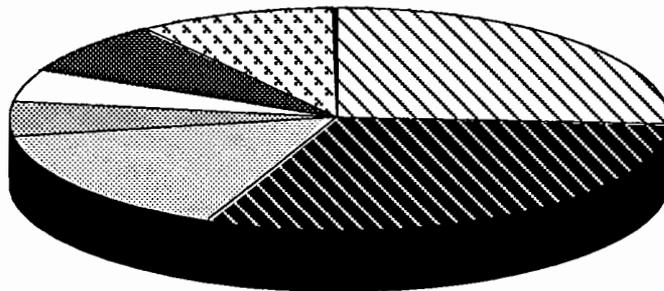
**Verkauf in Stück nach Fachbereich und Filmarten
(Film- und Videokopien)**

Fachbereich	B-C-D-Reihe	E-Reihe	G-Reihe	W-Reihe	Gesamt
Biologie	821	162	9	–	992
Medizin	1124	12	3	–	1139
Psychologie	417	3	7	167	594
Geschichte	117	–	73	–	190
Naturwissenschaften	156	10	–	7	173
Technische Wissenschaften	253	35	–	2	290
Ethnologie	137	171	–	74	382
sonstige	2	–	2	–	4
	3027	393	94	250	3764

Verleih in Stück (Film- und Videokopien)



Verkauf in Stück (Film- und Videokopien)



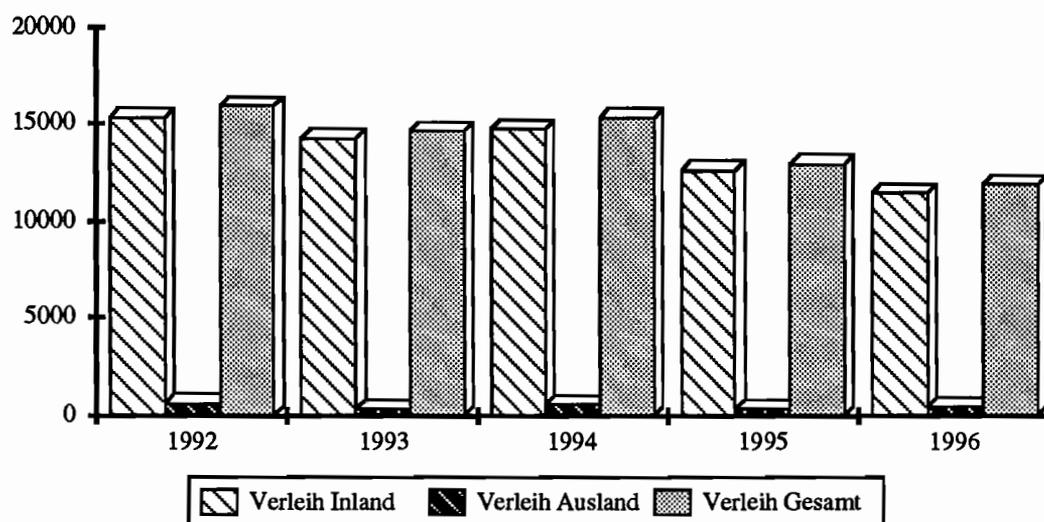
VERTRIEBSERGEBNISSE IM FÜNFJAHRESVERGLEICH 1992-1996 NACH BEZIEHERGRUPPEN

5.4.1

Verleih an In- und Ausland

	1996	1995	1994	1993	1992
Inland					
Hochschulen	7367	8171	9464	9135	9333
Bildungseinrichtungen (davon Schulen und Bildstellen)	2583 (1152)	2925 (1200)	3277 (1616)	3565 (1518)	4120 (1763)
sonstige Bezieher	1496	1462	1982	1521	1854
	11446	12558	14723	14221	15307
Ausland					
Hochschulen	247	132	206	211	229
Archive	-	4	14	17	9
sonstige Bezieher	193	186	347	103	37
	440	322	567	331	617
Gesamt	11886	12880	15290	14552	15924

Verleih an In- und Ausland

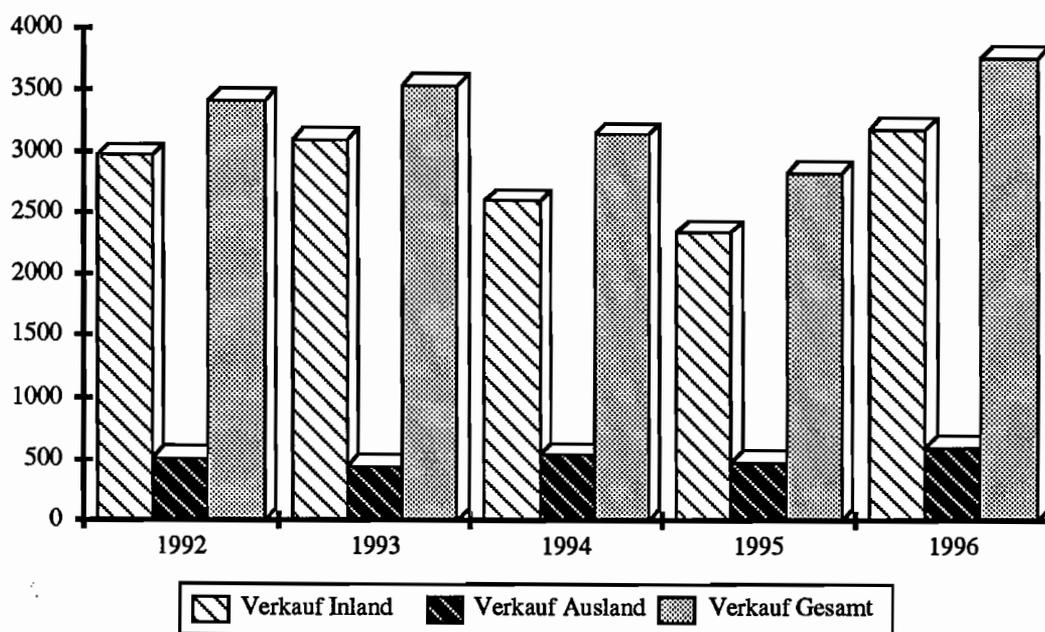


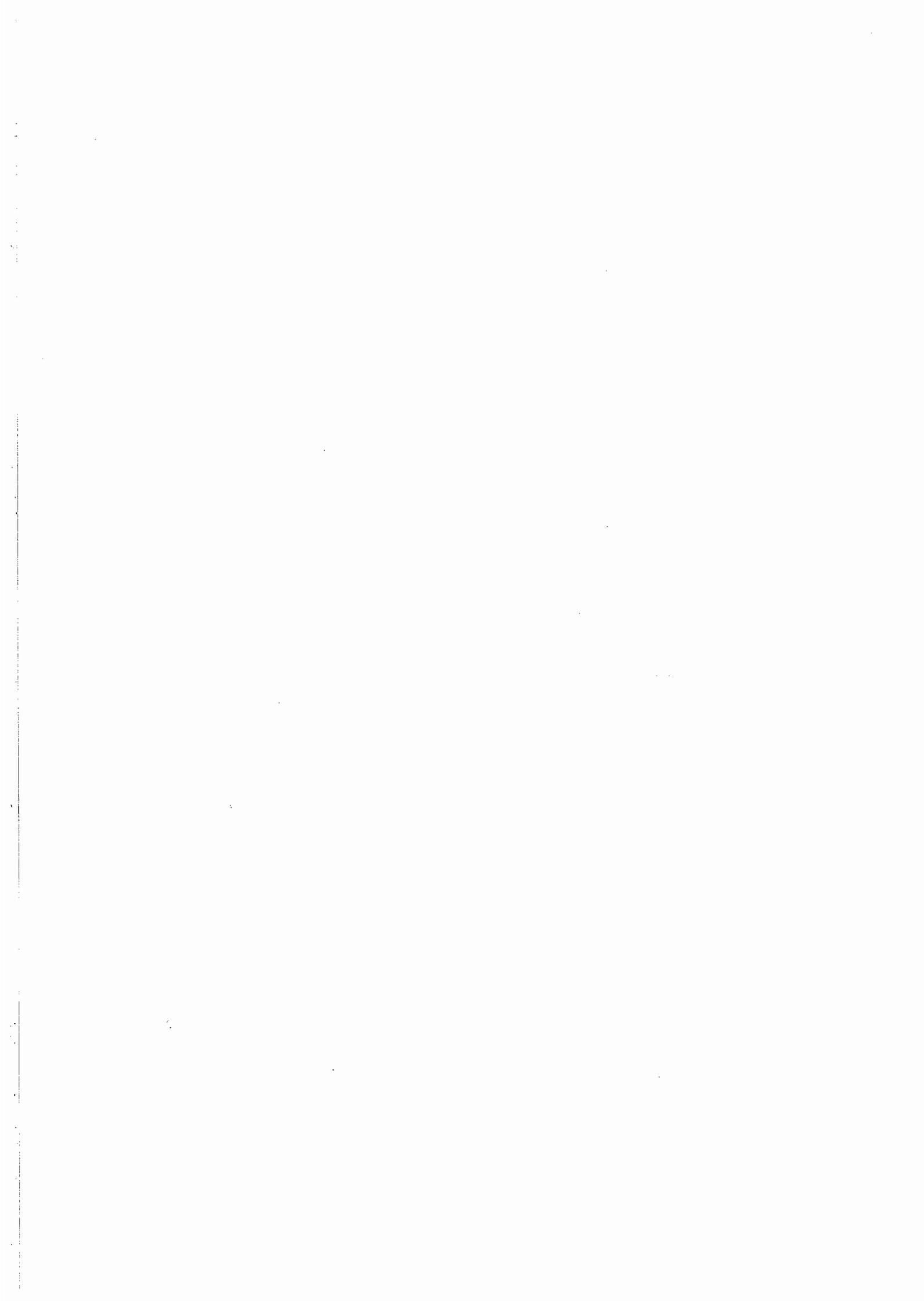
Verkauf an In- und Ausland

5.4.2

	1996	1995	1994	1993	1992
Inland					
Hochschulen	817	783	869	1191	974
Bildungseinrichtungen (davon Schulen und Bildstellen)	670	442	582	480	462
sonstige Bezieher	1691	1114	1142	1426	1532
	3178	2339	2593	3097	2968
Ausland					
Hochschulen	234	137	136	144	116
Archive	192	87	96	43	60
sonstige Bezieher	160	256	307	254	337
	586	480	539	441	513
Gesamt	3764	2819	3132	3538	3418

Verkauf an In- und Ausland





Das Jahr 1996 war geprägt von zwei Ereignissen, dem 40jährigen Jubiläum des Instituts und der Entscheidung des Wissenschaftsrats in der Mitte des Jahres. Diese beiden Marksteine bestimmten auch die Information und Kommunikation des Hauses.

Die gezielte Öffentlichkeitsarbeit des IWF und informelle Kontakte auf unterschiedlichsten Ebenen haben in diesem Jahr deutlich zugenommen. Um die Informationsarbeit und die Marketingaktivitäten zu bündeln, zu intensivieren und die Kundenorientierung auf allen Ebenen auszubauen und zu festigen, hat das IWF eine Arbeitsgruppe „Neue Marketing- und Kommunikationsstrategien“ eingerichtet, die durch externen Sachverstand verstärkt wird. Die Arbeitsgruppe soll Strategien für ein paßgenaues und zielführendes Marketing für das Institut entwickeln und Strukturen schaffen, die einen marketingorientierten Kommunikationsfluß sowie einen reibungslosen Arbeitsablauf gewährleisten.

PRESSEARBEIT

6.1

26 Pressemitteilungen und -ankündigungen, mehrere Hintergrundgespräche mit geladenen Journalisten, zahlreiche Pressebesuche und ein starkes Echo in Presse, Funk und Fernsehen zeugen von der Intensivierung der Pressearbeit. Insbesondere die Situation des IWF rief gesteigertes Interesse bei Journalisten hervor.

Nicht nur in der Presse war das IWF präsenter als in der Vergangenheit, auch in den elektronischen Medien wurde verstärkt über das IWF berichtet (HR, NDR, ZDF, RTL). Für TV-Journalisten gab es als besonderes Angebot die „Journalisten-Rolle“, eine Sammlung von Filmausschnitten und Aufnahmen typischer Arbeiten des IWF-Teams zur Verwendung in eigenen Sendungen. Das Material diente anschließend als Basis für einen Informationstrailer.

Im ersten Halbjahr ist eine Ausgabe IWF aktuell erschienen. Im Juli erschien eine Rezension der zeithistorischen Quellenedition zum 17. Juni 1953 in Berlin in der Reihe „Neue Politische Literatur“.

VERANSTALTUNGEN IM IWF

6.2

Matineen

6.2.1

Anläßlich seines Jubiläums hat das Institut in diesem Jahr eine eigene Veranstaltungsreihe „Sonntagsmatineen im IWF“ organisiert. Jeweils am 3. Sonntag eines Monats – mit Ausnahme der Sommerpause – wurde zur Vorstellung von IWF-Produktionen ins IWF eingeladen. Neunmal haben Referenten des IWF jeweils einstündige Vorführprogramme zusammengestellt, zu denen sich insgesamt über 200 Besucher einfanden.

Tag der offenen Tür

6.2.2

Am 22.6. stand das Institut – erstmals in seiner Geschichte – bei einem „Tag der offenen Tür“ Bürgern aus Stadt und Umgebung zur Besichtigung offen. Das Haus war geschmückt mit eigens hergestellten Luftballons. In Foyer und Kantine waren Informationstafeln zur Geschichte des Hauses und zur Geschichte des wissenschaftlichen Films ausgestellt. In beiden Kinos gab es Non-stop-Vorführungen mit Produktionen aus allen Fachbereichen. Die Besucher hatten freien Zugang zu allen Räumen des Hauses, die meisten ließen sich jedoch in Gruppen herumführen.

Das IWF präsentierte seine gesamte technische Infrastruktur und an jeder Station gaben Mitarbeiter des Hauses Auskunft über Projekte, Geräte und Methoden. Mit nahezu 800 Besuchern kann diese Veranstaltung als großer Erfolg gewertet werden. Zu diesem Anlaß hat das IWF erstmals Werbeartikel vergeben. Die Kugelschreiber mit Institutsaufdruck erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Kunden.

6.2.3

3. Göttingen International Ethnographic Film Festival und Konferenz

Bereits in seinem dritten Jahr kann das Ethno-Festival im IWF als etabliert gelten. Damit hat sich Göttingen in den Kreis der Festivalorte für Wissenschaftsfilme als Begriff eingereiht. 400 Gäste aus 25 Ländern kamen diesmal zu der viertägigen Veranstaltung. Aus 160 eingesandten Filmen wählte die sechsköpfige international besetzte Jury 31 für das Vorführprogramm aus. 14 Filme konkurrierten im studentischen Wettbewerb um den Preis, den die Firma Sony Broadcast gestiftet hatte.

Im Anschluß an das IWF-Festival organisierte der renommierte Ethnologe Prof. Ivo Strecker, Mainz, eine wissenschaftliche Konferenz mit dem Thema „Voices in Ethnographic Film“, die über alle Erwartungen gut besucht war.

Datum	Veranstaltung	Inhalt	Gäste
4. Februar	Matinee (Kopp)	Das Weltbild der Physik (C 1906)	ca. 120
17. März	Matinee (Dr. Schledding)	Salzbildung in Meerwassersalinen (C 1891), Entstehung und Umbildung mariner Evaporite (C 1906), Fluid Inclusions (B 1839)	ca. 50
21. April	Matinee (Dr. Hard)	Die Rotbuche im Ablauf des Jahres (C 1612) Photokinese und photophobische Reaktionen der Kieselalge, Navicula peregrina (C 1388) Der Lebenszyklus des Rostpilzes Puccinia graminis (C 1900)	ca. 60
15.–19. Mai	Göttingen International Ethnographic Film Festival	Filmfestival	ca. 400 aus 20 Ländern
20. Mai	Voices of Ethnographic Films, Organizer Ivo Strecker	Konferenz	ca. 100
16. Juni	Matinee (Prof. Kalkofen)	Signalverhalten und Signalstrukturen Signalthogramm des Berberaffen (C 1814)	ca. 10
22. Juni	Tag der offenen Tür	Hausführungen, Non-stop-Kino, Imbißangebot	ca. 800
4. September	Informationsveranstaltung für Journalisten und Pressesprecher (v. Bullion)	Das IWF im Umbruch	
15. September	Matinee (Dr. Hard)	Schleimpilze in ihrem Lebensraum (D 1677), Sporenverbreitung bei Basidiomyceten (C 1545), Nematophage Pilze (C 1851)	ca. 20
20. Oktober	Matinee (Dr. Dolezel)	Troia, Ausgrabungen 1993 Troia – 125 Jahre nach Beginn der Ausgrabungen	ca. 100
28. Oktober	Seminar in Kooperation mit Göttinger Geschichtslehrern (Dr. Dolezel)	Lehrerfortbildung und Unterrichtsversuch zu „Triumph des Willens“	ca. 20
28. Oktober	Abendveranstaltung des Deutschen Akademikerinnenbundes, Göttingen (Dr. Hard)	Botanische Forschung – Lebensprozesse filmisch dokumentiert mit Beispielen; Bau und Wachstum des Schachtelhalms Equisetum hyemale (C 1940), Chloroplastenbewegung – Funaria (K 125), Chloroplastenbewegung – Mougeotia (K 124), Phototaxis bei Desmidiaceen und Diatomeen (C 1496)	
13.–15. November	Seminar in Kooperation mit dem Nds. Landesinstitut für Fortbildung und Weiterbildung im Schulwesen und Medienpädagogik (Dr. Dolezel)	Lehrerfortbildung: „Wochenschau-Analyse“	ca. 30
24. November	Matinee (Dr. Sander)	Tuberkulose – Geschichte einer Infektionskrankheit	ca. 10
15. Dezember	Matinee (Dr. Haarhaus)	Brutbiologie d. Zwerghaubenfischers; Motilität, Flagellen- und Cilienbewegung	ca. 10

Im Berichtszeitraum ist das IWF aktiv in die Information und Werbung über neue Medien eingestiegen. Erprobt wurden Prototypen sowohl eines Online-Mediums (Internet) als auch eines Off-line-Präsentationsinstrumentes (Point of Information).

6.3.1

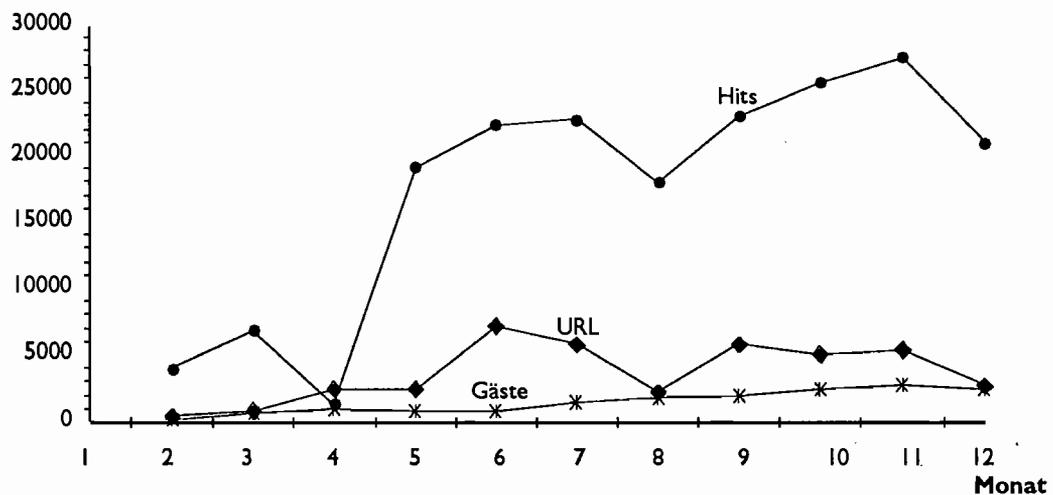
Internet

Das Internet bietet die Möglichkeit der weltumspannenden Vernetzung verschiedener Rechnerarchitekturen zum Informationsaustausch. Das IWF hat diese Dienste bisher zur wissenschaftlichen Recherche genutzt.

Seit Mitte Februar ist das IWF selbst als Anbieter im Internet zu finden. Mit einer übersichtlichen, mediengerecht gestalteten Homepage präsentiert sich das Institut online. Interessenten erhalten allgemeine Informationen über das IWF, Näheres zu den Aufgaben, aktuelle Nachrichten aus dem IWF und Veranstaltungshinweise. Im IWF-Medienkatalog kann man recherchieren, Bestellformulare zum Ausdruck gibt es auch. Unter dem Stichwort „Kontakte“ sind Ansprechpartner des Hauses mit ihren E-Mail-Adressen zu finden.

Mit Vorlage des Konzeptes „Das neue IWF“ und im Zuge seiner Umsetzung wird auch eine neue Homepage notwendig. Für Gestaltung und Bedienungskomfort werden nun neueste technische Möglichkeiten genutzt. Der neue Internet-Auftritt ist für Februar 1997 vorgesehen.

IWF-Homepage: Total hits



Monat	Hits	URL	Gäste
2/96	3949	444	97
3/96	6850	807	602
4/96	1307	2425	905
5/96	19068	2451	847
6/96	22327	7155	817
7/96	22691	5776	1410
8/96	17933	2228	1804
9/96	22919	5729	1987
10/96	25494	5035	2485
11/96	27496	5392	2727
12/96	20927	2723	2440

Point of Information

6.3.2

Um sein Medienangebot potentiellen Nutzern besser vorstellen zu können, hat das IWF sein digitales Informationssystem, den „Point of Information“ (POI), weiter ausgebaut. Der POI, bestehend aus Rechner und Touch-Screen-Monitor, ist als Stand-alone-System für den Dauereinsatz bei Messen und Tagungen gedacht, dient aber auch der Besucherinformation im Hause.

Acht fächerspezifische Informationsseiten mit jeweils achtzehn digitalisierten Filmsequenzen von ca. zwei Minuten Spieldauer, technischen Angaben, schriftlicher Kurzinformation und der Option zum Ausdruck eines Infoblattes mit Bestellabschnitt lassen sich aufrufen. Der Ausbau geht kontinuierlich weiter. Erfolgreiche Einsätze außer Haus fand der POI auf dem Internet-Kongreß in Göttingen, dem 1. Europäischen Phykologenkongreß in Köln und der Botanikertagung in Düsseldorf. Seinen ersten internationalen Auftritt hatte er beim Mykologenkongreß „Fungus 100“ in London.

CD-ROM des BMBF

6.3.3

Im Jahr 1996 hat das BMBF unter dem Titel „Forschungslandkarte Deutschland“ erstmals eine multimedial gestaltete CD-ROM mit den Wissenschaftseinrichtungen der BRD herausgegeben, auf der auch das IWF mit Text-, Bild- und Bewegtbildinformation vertreten ist.

GÄSTE

6.4

Unabhängig von laufenden Produktionsvorhaben oder Veranstaltungen im IWF haben etwa 200 Gäste das Haus im Lauf des Jahres besucht. Darunter waren zahlreiche Pressevertreter, einige Politiker und verschiedene Gremien, die das Institut und seine Infrastruktur zur Austragung eigener Veranstaltungen nutzten.

Besonders hervorzuheben ist der Besuch der Bundestagspräsidentin, Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, die am 16. März 1996 zusammen mit Dr. Achim Block (MdL) und einer kleinen Delegation ins IWF kam, um sich über mögliche Expo-Projekte des Instituts zu informieren und Kooperationsmöglichkeiten für den Aufbau eines nationalen Wissenschaftszentrums in Göttingen zu sondieren.

Als Tagungsstätte wurde das IWF von der Niedersächsischen Filmkommission und der gemischten Kommission aus Vertretern der Kultusministerkonferenz (KMK) und der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten genutzt.

FESTIVALS, KONGRESSE UND MESSEN

6.5

Im Jahr 1996 hat das IWF sich mit insgesamt 35 Filmen an 27 Festivals beteiligt. 7 Filme wurden in den Wettbewerben prämiert, weitere 23 Filme liefen im jeweiligen Festivalprogramm.

Erneut traten bei 37 Kongressen, Tagungen und Kolloquien IWF-Mitarbeiter als Vortragende auf, organisierten Mediensessions, engagierten sich in Gremienarbeit oder nutzten ihre Präsenz bei Veranstaltungen zu Projektakquisition, Informationsgesprächen und Weiterbildung.

Seine aktive Rolle in verschiedenen nationalen und internationalen Gesellschaften hat das IWF auch in diesem Jahr wahrgenommen. Bei der Jahresversammlung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) in Siegen hat der bisherige Vorsitzende, Dr. Hartmut Rudolph, nicht mehr kandidiert. Dennoch ist das IWF erneut im Vorstand vertreten in Person von Werner Große, der auch in der Vorstand der IAMS International Association for Media in Science wiedergewählt wurde.

Messeaktivitäten entfaltet das IWF auf der Hannover Messe Industrie mit großem Info-Stand und ca. 50 Filmen im Show-case-Programm sowie bei der Werkstoffwoche in Stuttgart, wo auch die neugestaltete Seite „Materialwissenschaften“ im Point of Information ihre Uraufführung hatte. Mehrere Mitarbeiter haben die Frankfurter Buchmesse – mit besonderem Augenmerk auf die elektronischen Medien – besucht, um Entscheidungsgrundlagen für eine zukünftige Beteiligung des IWF zu gewinnen.

6.5.1

Übersicht über die Festivals

Filmfestival (Ort)	Filmtitel	Auszeichnung	Datum
Biovision 96, Düsseldorf	Mitglied der Jury/Dr. Haarhaus		19.–20. 01. '96
Quinzieme Bilan Du Film Ethnographique, Paris (F)	Sweet Sorghum		18.–22. 03. '96
	Fluß des geliehenen Lebens Mariä Lichtmeß in Patamban		
I.C.E.M. Internationale Medienwoche, Bern (CH)	Die Entstehung des Weltbildes der Physik		25.–28. 03. '96
	Kain und Abel oder: Du sollst nicht töten Gewinnung von Baumharzen Jungenaufzucht beim Riesenfischer		
International Medical & Health Film Festival, Liège (B)	Bone Marrow Transplantation – Schedule of a Treatment Tuberculosis – The History of an Infectious Disease Laser Microbeam and Optical Tweezers – Micromanipulation of Gametes and Embryos	Prix du meilleur film médical ou scientifique Nominierung	26.–27. 04. '96
Seh-Süchte 25. Internationale Studentenfilmtage, Potsdam	My bisnis is soup		01.–05. 05. '96
Nordic Anthropological Film Association (NAFA), Bergen (Norwegen)	The Azhu Marriage System of the Yongning Mosuo		09.–15. 05. '96
AGON, Athen (GR)	Troia – Excavations 1993		30.–02. '96 05.–06. '96
Media Net Award, München	Salzbildung in Meerwasser- salinen Entstehung und Umbildung mariner Evaporite		04. 06. '96
Pärnu International Visual Anthropology Festival and Conference, Pärnu (SF)	Fluß des geliehenen Lebens Tiwah – Das Totenritual der Ngaju Dayak, Kalimantan Candlemas in Patamban, Mexico Sweet Sorghum		08.–09. 06. '96
3rd Mostra International do Filme Ethnografico 1996, Rio de Janeiro (Brasilien)	Fluß des geliehenden Lebens Tiwah – Das Totenritual der Ngaju Dayak, Kalimantan Südwest Europa, Portugal – Brot- backen in Perafita Südwest Euro- pa, Portugal – Tuchwalken in Tabuadela; Südwest Europa, Portugal – Dreschen und Dresch- brauch in Tecla		23.–01. 08. '96

Filmfestival (Ort)	Filmtitel	Auszeichnung	Datum
Associazione Culturale Athena File, Forli (I)	Troia – 125 Jahre nach Beginn der Ausgrabungen		11.–15. 09. '96
The Festival of Anthropological Documentary Film 3rd Edition, Sibiu, (Rom)	Candlemas in Patamban, Michoacan		23.–26. 09. '96
	Sweet Sorghum Fluß des geliehenen Lebens Tiwah – Das Totenritual der Ngaju Dayak, Kalimantan	Diploma	
9th Casa de las Ciencias, La Coruna, Spanien (E)	Life History of Calopteryx haemorrhoidalis	Prize of the best video to illustrate issues related to Natural Science and Ecology	30. 09. '96
Agrofilm 96, Nitra	Der Lebenszyklus des Rostpilzes Puccinia graminis	Preis der Slowakischen Akademie der Agrarwissenschaften	30.–04. 09. '96
Archéologique Icronos, Bordeaux	Troia – Ausgrabungen 1993		10. '96
Recontres Internationales de l'Audiovisuel Scientifique, LAMS, Paris (F)	Life of the Rost Fungus Puccinia graminis		04.–06. 10. '96
	Bone Marrow Transplantation – Schedule of Treatment Tuberculosis – History of an Infectious Disease Formation and Metamorphism of Marin Evaporites Old Landfills and New Disposal Sites Laser Microbeam and Optical Tweezers		
Rassegna Internazionale del Cinema Archeologico, Rovereto (I)	Troia – 125 Jahre nach Beginn der Ausgrabungen (englisch)		08.–11. 10. '96
Techfilm 96, Hradec Kralove (CR)	KTB Innovative Bohrtechnik der Hauptbohrung Alte Lasten und Neue Deponien	2. Preis Kategorie B.	13.–19. 10. '96
dokumentArt, Neubrandenburg/Vorpommern	God Bless America, North Frisians in New York		16.–21. 10. '96
7th International Science Film Festival, Quebec, Canada	Laser Microbeam and Optical Tweezers		17.–27. 10. '96
Margaret Mead Film Festival, New York	Candlemas in Patamban, Michoacan The Yam Grower and the Artist Dance and Trance on Bali Nimi Pantun: Rice Cultivation and Rituals My bisnis is Soup Maire Nui Vaka – The 6th Festival of Pacific Arts Imarin During a Morning		18.–23. 10. '96
American Anthropological Association, Society for Visual Anthropology, San Francisco (USA)	Bury Me Twice	Award for Excellence	19.–24. 10. '96
Archéologique Icronos, Bordeaux	Troia – 125 Jahre nach Beginn der Ausgrabungen		21.–26. 10. '96

Filmfestival (Ort)	Filmtitel	Auszeichnung	Datum
The 26th Roshd International Educational Film & Video Festival, Tehran (Iran)	Life History of Calopteryx haemorrhoidales	2. Preis in der Sektion „Erziehung und Wissenschaft“	11. '96
5th International Festival of Ethnographic Film, Royal Anthropological Institute & University of Kent, Canterbury (UK)	Candlemas in Patamban Michoacan, Mexico		08.–10. 11. '96
	Sweet Sorghum Fluß des geliehenen Lebens, Tiwah – Das Totenritual der Ngaju Dayak, Kalimantan		
The 1996 International Health and Medical Competition, San Francisco (USA)	Laser Microbeam and Optical Tweezers – Micromanipulation of Gametes and Embryos		14.–16. 11. '96
Videomed – X Semana Internacional de Videocine Medico, Badajoz (E)	Bone Marrow Transplantation		18.–23. 11. '96
	Laser Microbeam and Optical Tweezers, Micromanipulation of Gametes and Embryos		18.–23. 11. '96
95th Annual Meeting American Anthropology Association, Santa Fe, (USA)	Candlemas in Patamban, Michoacan, Mexico		22.–24. 11. '96
XIX Festival Unicaja de Cine, Ronda	Statolithensedimentation bei Alocasia odora Nematophage Pilze Calciumwellen in isolierten Herzmuskelzellen Mariä Lichtmeß in Patamban Lebenszyklus des Rostpilzes Puccinia graminis Alte Lasten und Neue Deponien Lasermikrostrahl und optische Pinzette Makrophagen – Die Funktion der Phagozytose Geoforschung in der Antarktis	1. Preis als bester Hochschulunterrichtsfilm	25.–30. 11. '96
Dance on Camera Festival 1996, New York (USA)	Kindertänze in den Niederlanden Kindertänze in Belgien Fluß des geliehenen Lebens Tiwah – A Jgaju Dayak Death Ritual, Kalimantan		12. '96
Festival Internacional De Cine Deportivo, Jaca (E)	Glacial Geomorphological Expedition to the Karakorum North Flank 1986		03.–07. 12. '96
Festival International Du Film D'Autrans, Autrans (F)	Glacial Geomorphological Expedition to the Karakorum North Flank 1986		05.–08. 12. '96
8th International Adventure Film Festival, Giri-Doot (Indien)	Glacial Geomorphological Expedition to the Karakorum North Flank 1986		07.–08. 12. '96

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentationen	Vortragsthema
Institut für Völkerkunde	Göttingen	Januar	Dr. Engelbrecht		Film als Text – Zur Konstruktion ethnographischer Filme
Fernseh- und Kinotechnologie	Hamburg	Januar	Dr. Sander		
Kolloquium und Ausstellung des CAD Labors der Universität Stuttgart, Städtebauliches Institut der Universität Stuttgart	Stuttgart	Februar	Noffz		
„Qualität der Lehre“ Internationale Arbeitstagung von Medizinischen Meditheken und Lernzentren (MeGe '96)	Münster	Februar	Dr. Klose, Morice, Dr. Sander, Brake	POI für Medizin	Moderne Wege der Wissenschaftskommunikation
Bundesweite Informationsveranstaltung zu medizinrelevanten EU-Forschungsprogrammen	Hannover	Februar	Dr. Klose		
Institut für Völkerkunde	Göttingen	Februar	Roters		Writing Culture/Filming Culture
Multimedia 96 14th Annual Conference and Exhibition on Interactive Instruction Delivery and Distance Learning Systems (SALT)	Orlando, Florida (USA)	Februar	Dr. Sander		
Kongreß für Psychologie und Psychotherapie	Berlin	Februar, März		<ul style="list-style-type: none"> – C 1938 Kammerspeck oder Zeichen einer körperlichen Erkrankung? Eine somatopsychische Differentialdiagnose – C 1716 Multimodale Kurzzeit-Verhaltenstherapie. Pathologisches Spielen – Erstgespräch – C 1726 Magersucht – Pathogenese einer Krankheit – C 1765 Aids – Die Sache mit dem HIV-Test – C 1884 „Im Moment trinke ich nichts“ – Betroffene berichten über den Verlauf der Alkoholabhängigkeit – C 1894 Hoffnung und Wahrheit – Zur Problematik der Aufklärung von Krebspatienten 	

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentationen	Vortragsthema
				<ul style="list-style-type: none"> - W 2206 Vorbereitung auf schmerzhaftes Prozeduren bei Kindern – Die Lumbalpunktion - W 2222 Die schuldlosen Trinker – Das Problem Alkoholembryopathie - C 1749 Hans-Jürgen Eysenck, London 1989 	
„100 Jahre Ethnographischer Film“	Budapest (H)	Februar	Dr. Simon, Dr. Engelbrecht, Roters, Krüger	<ul style="list-style-type: none"> - E 1958 Abendessen einer Bauernfamilie - E 2635 Ein Vormittag in Imaring - C 1787 Finkenmanöver - C 1823 Kupferarbeit 	
Kolloquium am Praktikantenamt	Pillnitz	März	Poloczek		Bildplatten für den Hochschulunterricht
Kolloquium am Zoologischen Institut der Universität	Greifswald	März	Poloczek		Bildplatten für den Hochschulunterricht
15ème Bilan Du Film Ethnographique	Paris	März	Dr. Engelbrecht	<ul style="list-style-type: none"> - D 1878 Sweet Sorghum - D 1917 Fluß des geliebten Lebens - C 1895 Mariä Lichtmeß in Patamban 	
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zellbiologie	Hamburg	März	Dr. Kerfen	<ul style="list-style-type: none"> - C 1897 Lasermikrostrahl und optische Pinzette – physikalische Grundlagen - C 1921 Lasermikrostrahl und optische Pinzette – Mikromanipulation 	IWF-Präsentation auf dem Stand der Firma Olympus Optical
AGON Archäologiefilmkongreß	Athen (GR)	März / April	Dr. Dolezel		
38. Tagung der experimentell arbeitenden Psychologen (TEAP)	Eichstätt	April	Prof. Dr. Kalkofen	Unveröffentlichte Aufnahmen (V 2236)	Unmögliche und wohlgeformte Szenen – Syntaktik bei bildlichen Tiefenhinweisen
17. Jahrestagung der Fernseh- und Kinotechnischen Gesellsch.	Wien (A)	Mai	Goemann, Spielböck		
Nordic Anthropological Film Association (NAFA)	Bergen (NO)	Mai	K. Krüger	- D 1862 The Azhu Marriage System of the Yongning Mosuo	Ethnographic Filmmaking in the P.R. of China
Frühjahrestagung d. FG 7 i.VdA	München	Mai	Carlson, Feindt		
Werkstoffwoche 96, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde	Stuttgart	Mai	Thienel	Info-Stand mit Filmauswahl und PO „Materialwissenschaften“	

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentationen	Vortragsthema
Göttinger Neurobiologenkongreß	Göttingen	Mai	Prof. Dr. Kalkofen		
Internet-Kongreß	Göttingen	Juni	v. Bullion, Köpp, Noffz	Vorstellung von POI und Homepage	
1. Deutscher Entwicklerkongreß, Fachmesse für digitale Medien	Berlin	Juni	Dr. Sander		
Genetisches und Mikrobiologisches Kolloquium	München	Juni	Dr. Hard	<ul style="list-style-type: none"> - C 1900 Lebenszyklus des Rostpilzes <i>Puccinia graminis</i> - C 1851 Nematophage Pilze - C 1642 Infektion und Wirtsreaktion beim Gerstenmehltau 	Kinematograph. Dokumentation pilzlicher Entwicklungsprozesse
10th Pärnu Visual Anthropology Film Festival und Kongreß	Pärnu (SF)	Juni	Roters	<ul style="list-style-type: none"> - D 1917 Fluß des geliehenen Lebens - Tiwah – Das Totenritual der Ngaju Dayak, Kalimantan - C 1895 Candlemas in Patamban, Mexico - D 1878 Sweet Sorghum 	
European Association for Social Anthropologists (EASA), Biennial Meeting	Barcelona (E)	August	Dr. Husmann	<ul style="list-style-type: none"> - C 1762 Weberinnen in Ahuiran - C 1832 Kupferarbeit - C 1895 Mariä Lichtmeß in Patamban, Michoacan, Mexiko - E 3135 Semana Santa – The Holy Week in Patamban - D 1917 Burry Me Twice, Tiwah A Ngaju Dayak Death Ritual, Kalimantan - D 1878 Sweet Sorghum - V 2726 Azhu Marriage of the Mozo 	IWF-Infostand
Avid Technology Hamburg	Hamburg	August	Goemann		
Siggraph 96	New Orleans, USA		Große, Noffz		
30th International Geological Congress 1996	Beijing (VR China)	August	Dr. Schledding	<ul style="list-style-type: none"> - C 1891 Salzbildung in Meerwassersalinen - C 1906 Entstehung und Umbildung mariner Evaporite 	Visualisierungsmöglichkeiten in den Geowissenschaften

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentationen	Vortragsthema
				<ul style="list-style-type: none"> - B 1835 Fluid Inclusions in Evaporites - C 1825 KTB-Feldlabor - C 1920 Alte Lasten, neue Deponien - C 1944 Geo Research in the Antarctic (GANOVEX VII) 	
1st European Phycological Congress	Köln	August	Dr. Hard, Poloczek, Preywisch	<ul style="list-style-type: none"> - C 1955 Encosymbiose zwischen Nostoc und Geosiphon pyriforme - C 1747 Befruchtungsbiologie bei Fucus (Phaeophyceae) - C 1770 Wachstum und Fragmentation von Zygnema circumcarinatum 	IWF Info-Stand Das IWF, seine Zielsetzung und Arbeitsweise
Tagung der Deutschen Botanischen Gesellschaft	Düsseldorf	August	Dr. Hard, Preywisch, Poloczek	<ul style="list-style-type: none"> - C 1943 Dismorphism in Mucor rouxii (Zygomycetes) - C 1955 Endosymbiose zwischen Nostoc und Geosiphon pyriforme - V 2410 Polarität bei Pflanzen - V 2243 Bau und Wachstum des Schachtelhalms Equisetum hyemale - C 1872 Fangen von Nematoden durch Ringfallen von Arthrobotrys dactyloides und Dactylaria brochopaga - C 1868 Nematodenbefall durch Zoosporen von Catenaria anguillulae 	
Cytokinematics 96	Hradec Kralove (CR)	September	Kaeding	C 1921 Laser Microbeam and Optical Tweezers	
Jahreshauptversammlung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft	Kiel	September	Dr. Schledding	Evaporit-Trilogie (C 1891, C 1906, B 1839)	
GMW-Tagung	Siegen	September	Dr. Rudolph, Adolf, Brake, Dr. Schledding, Große, Dr. Sander		
4. Festival of Anthropological Documentary Film	Sibiu (Rom)	September	Ulrich Roters	<ul style="list-style-type: none"> - C 1895 Candlemas in Patamban, Michoacan - D 1878 Sweet Sorghum - D 1917 Fluß des geliehenen Lebens - Tiwah - Das Totenritual der Ngaju Dayak, Kalimantan 	

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentationen	Vortragsthema
Corporate Media 96 (Photokina)	Köln	September	Große		Was leisten Medien in der Wissenschaft heute?
Unidad de Animales de Experimentacion	Vitoria (E)	September		<ul style="list-style-type: none"> - C 1784 Experimente am isolierten Kaninchenherzen in der Langendorff-Apparatur - C 1828 Experimente zur Erregungsbildung und Erregungsleitung am Froschherzen - C 1773 Experimente zur Physiologie von Herz und Kreislauf am Kaninchen 	
40. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie	München	September	Pils	V 2995 Autismus	Vortrag der Autoren W. Deutsch und M. Wenglorz: Samantha – die Entwicklung eines autistisch gestörten Mädchens
Deutscher Dokumentartag 1996	Heidelberg	September	Dr. Carlson, Feindt	AMPHORE	Amphore – ein standardbasiertes Werkzeug zur Sequenzerschließung
„Fungus 100“ – British Mycological Society Conversazione	London (UK)	September	Dr. Hard, von Bullion, Poloczek	Bildplatten Mycology I und II, umfangreiches Filmprogramm, IWF-Infostand	The use of videodiscs in the teaching of mycology (zusammen mit Prof. Dr. John Webster)
Deutscher Historikertag	München	September	Dr. Dolezel		
Festsymposium zur Emeritierung von Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Schnepf, Kommunikationszentrum des DKFZ, Heidelberg	Heidelberg	September	Dr. Hard	<ul style="list-style-type: none"> - C 1995 Endosymbiose zwischen Nostoc und Geosiphon pyriforme 	Widmung und Grußwort zur Überreichung des Films
Fachkongreß „Universitäts-geschichte“	Olmütz (CR)	Oktober	Dr. Dolezel		
Jahrestagung der deutschen Epilepsievereinigung	Heidelberg	Oktober	Dr. Klose	Vorführung der Arbeitsfassung V 2961 „Epilepsie“	
9. Film- und Fernsehwissenschaftliches Kolloquium	Weimar	Oktober	Prof. Dr. Kalkofen		Die wissenschaftlichen Filme – ein taxonomisches Problem
IAMS International Association for Media in Science, General Assembly and Congress	Paris	Oktober	Große, von Bullion	<ul style="list-style-type: none"> - C 1906 Formation and Metamorphism of Marine Evaporites - C 1900 Life of the Rost Fungus Puccinia graminis - C 1901 Bone Marrow Transplantation – Schedule of Treatment 	Leitung der Quality Session

Veranstaltung	Ort	Monat	Personen	Filmpräsentationen	Vortragsthema
				- C 1920 Old Landfills and New Disposal Sites - C 1921 Laser Microbeam and Optical Tweezers	
Magia & Medicina Nelle Società Tradizionali, VIII Rassegna Internazionale i Documentari Etnografici	Nuoro (Sardinia)	Oktober	Dr. Engelbrecht		
American Anthropological Association; Society for Visual Anthropology	San Francisco	Oktober	Dr. Engelbrecht	D 1917 Bury Me Twice	
Writing Culture – Filming Culture, Seminar	Göttingen	November	Dr. Beate Engelbrecht		Film als Text. Zur Konstruktion ethnographischer Filme
5th International Festival of Ethnographic Film/Congress(RAI)	Canterbury (UK)	November	Dr. Husmann		China-Workshop
			Dr. Engelbrecht	- C 1895 Candlemas in Patamban - D 1917 Bury Me Twice - D 1878 Sweet Sorghum	Koordination des Visual Anthropology Network der European Association for Social Anthropologists (EASA)
Universität Regensburg	Regensburg	November	Dr. Dolezel		Das Problem „Flucht und Vertreibung“ in der angloamerikanischen Wochenschau WELT IM FILM
Tonmeister-Tagung	Karlsruhe	November	Kemner		
Molecular Mechanisms in Chemistry & Biology; Symposium on the Occasion of the 25th Anniversary of the Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie	Göttingen	Dezember	Dr. Hard		
Wissenschaftliches Kolloquium des Forschungszentrums Waldökosysteme der Universität	Göttingen	Dezember	Dr. Stickan		Entwicklung einer interaktiven CD-ROM „Ökosystemforschung Wald“

Datum	Ort	Aktivität	IWF-Repräsentant/-in
19. 3. '96	Hannover	Informationsbesuch	Helmvoigt, Dr. Sander, Spielböck, Zedel
22.-27. 4. '96	Hannover	Informationsstand	von Bullion, Brake, Fuge, Geilhaupt, Dr. Klose, Dr. Kerlen, Dr. Sander, Dr. Schledding, Schulz, Schröder, Poloczek, Preywisch, Thienel, Dr. Wigger, Zedel
28.-31. 5. '96	Stuttgart	Darstellung der Filme aus der Materialkunde mit POI	Kopp, Thienel
19.-30. 6. '96	Berlin	Informationsbesuch	Dr. Sander
2. 10. '96	Frankfurt	Informationsbesuch	Arendt-List, Adolf, Bues, Dr. Engelbrecht, Dr. Eickhoff, Feindt, Helmvoigt, Dr. Sander, Schulz, Pils, Preywisch

WERBUNG

Zur Vorführung vor Gästen und zur Vortragsunterstützung hat das Referat Öffentlichkeitsarbeit einen Trailer aus Filmausschnitten von IWF-Produktionen zusammengestellt, der mehrfach zum Einsatz kam.

Die Neugestaltung von Hüllen für Videokassetten hat sich etabliert. 21 Videohüllen wurden in diesem Jahr gestaltet. Für 4 Produktionen gab es Werbeblätter. Für die Fachbereiche Botanik und Mykologie wurden umfangreiche Preislisten zusammengestellt, die nicht zuletzt durch Autoren auf Kongressen weitergetragen wurden oder in Versandaktionen und Zeitschriftenbeilagen verbreitet wurden. Die Werbemaßnahmen für Bildplatten führten zu einer Verkaufssteigerung von 300 % gegenüber dem Vorjahr.

Außerdem machte das IWF in drei Anzeigen auf sich aufmerksam: im Jahresmagazin Forschung der Universität Köln, in der Dokumentation der Oberhausener Kurzfilmtage und im Falkplan der Stadt Göttingen.

AUSBILDUNG

Im Berichtszeitraum hat das Referat Öffentlichkeitsarbeit 5 Praktika betreut, eines davon als Pflichtpraktikum für eine Studentin der Medienpädagogik. 2 Praktikantinnen arbeiteten auch für die Medienproduktion.

Allen Praktikanten wurden journalistische Grundkenntnisse vermittelt. Daneben war für jeden einzelnen ein eigenes Projekt definiert worden wie z. B. Erstellung eines Faltblattes, Mitarbeit bei Planung und Organisation des „Tags der offenen Tür“ oder Redaktionsassistentin bei einem IWF-Trailer.

Im Seminarprogramm der Wissenschaftsgemeinschaft BLAUE LISTE (WBL) beteiligte sich das Referat Öffentlichkeitsarbeit mit der Kurseinheit „Klassische Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit“.

LEHRVERANSTALTUNGEN VON MITARBEITERN/-INNEN

	Semester	Institution	Titel
Engelbrecht, Dr. Beate	1995/96 WS	Institut für Völkerkunde, Universität Göttingen	Visuelle Anthropologie II: Theorie des ethnographischen Films
	1996 SS	ebenda	Visuelle Anthropologie III
Engelbrecht, Dr. Beate, Noffz, Michael	1996/97 WS	ebenda	Die Welt des Hauses
Dolezel, Dr. Stefan	04. 07.1996	Lehrerfortbildung Niedersachsen, Haus Sonnenberg	NS-Filmpropaganda „Triumph des Willens“:
	13. 11.–15. 11.1996	Lehrerfortbildung Niedersachsen im IWF	Historisches Lernen mit Filmen
Husmann, Dr. Rolf	1995/96 WS	Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Universität Mainz	Visuelle Anthropologie II
	1996 SS	ebenda	Praktische Ausbildung zur Visuellen Anthropologie
	1996/97 WS	Institut für Ethnologie, Universität Leipzig	Einführung zum Ethnographischen Film
Kalkofen, Prof. Dr. Hermann	1995/96 WS	Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie der Universität Göttingen	Psychologie des Films
	1995/96 WS	Hochschule für Film und Fernsehen, München	Psychologie I
Roters, Ulrich	18. 01. 1996	Institut für Filmwissenschaft, Mainz	Der volkskundliche Film im IWF

PUBLIKATIONEN VON IWF-MITARBEITERN

ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELWERKE

Herausgebertätigkeit bei Zeitschriften und Reihen

Bullion, Michaela Gräfin v. (Red. u. Mitverf.)

IWF aktuell

IWF (Hrsg.), Göttingen; Heft 26/1996; ISSN 0940-7561

AUFsätze, ARTIKEL, BEITRäge IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELWERKEN

Carlson, C. N., Süllow, K.: **AMPHORE, ein standardbasiertes Werkzeug zur**

Sequenzerschließung. Deutscher Dokumentartag 1996. Neue Universität Heidelberg, 24. bis 26. September 1996. Proceedings. (Hrsg. Neubauer, W.). Frankfurt am Main, 1996. S. 255–262.

Dolezel, Stephan: **Historische Kommission der Sudetenländer. Aspekte der Zusammenarbeit in der Ostmitteleuropa-Forschung.** (Hrsg. Weczerka, H.). Marburg, 1996. S. 85–92.

Große, Werner: **Siggraph 1996 New Orleans.** GMW Forum 3&4/96 (Hrsg. Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft GMW). Göttingen, 1996. S. 12.

Kalkofen, Hermann: **Bildliche Tiefenhinweise, IWF-Demonstrationen zur Psychologischen Optik.** GMW Forum 1/96. (Hrsg. Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft GMW). Göttingen, 1996. S. 12–15.

GESELLSCHAFTSORGANE UND GREMIEN

7

GESELLSCHAFTER

7.1

Gesellschafter des Instituts sind die Bundesländer:

Baden-Württemberg
Bayern
Berlin
Bremen
Hamburg

Hessen
Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Schleswig-Holstein

Es fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung am 26. 11. 1996 statt.

AUFSICHTSRAT

7.2

Dem Aufsichtsrat gehörten 1996 an:

Ltd. Ministerialrat Prof. Dr. Dr. Hentschel
Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
Salvatorplatz 2
80333 München

Ministerialdirigent a. D. Dr. Hodler
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
Leibnizufer 9
30169 Hannover

Ministerialrat Schulte
Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft, Forschung
und Technologie
Heinemannstr. 2
53175 Bonn

Dipl.-Ing. Kienast
Senatsverwaltung für Finanzen
Klosterstr. 59
10179 Berlin

Ministerialdirigent Lützen
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Ministerialrat Rubin
Finanzministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen
Jägerhofstr. 6
40479 Düsseldorf

Ltd. Ministerialrat Dr. Schmidt
Finanzministerium des Landes
Baden-Württemberg
Schloßplatz 1
70173 Stuttgart

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu Sitzungen am 11. 3. 1996, 20. 5. 1996 a. o. , 29. 7. 1996 und am 25. 11. 1996 zusammen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

7.3

Dr. phil.-nat. Hans-Karl Galle
Institutsdirektor (bis 31. 7. 1996)

Dr. jur. Hanns Ulrich Frhr. v. Spiegel
Administrativer Geschäftsführer

Dr.-Ing. Hartmut Rudolph
Institutsdirektor (ab 1. 8. 1996)

Der für den Zeitraum 1994–1997 gewählte Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Dewitz
Zentraleinrichtung für AV-Medien
(ZEAM) der Freien Universität Berlin
Malteserstr. 74–100
12249 Berlin (Lankwitz)

Senatsrat a. D. Egon Ditt
Meißener Str. 18
28515 Bremen

Prof. Dr. Dieter Hermann
Archenhold-Sternwarte
Alt-Treptow 1
12435 Berlin

Prof. Dr. Dietrich Kettler
Zentrum für Anaesthesiologie,
Rettungs- und Intensivmedizin
Klinikum der Universität Göttingen
Postfach 37 42
37070 Göttingen

Prof. Dr. Heinz Mandl
Institut für Empirische Pädagogik
und Pädagogische Psychologie
der Universität München
Leopoldstr. 13
80802 München

Prof. Dr. Wilhelm Nultsch
Biologische Anstalt Helgoland
Notkestr. 31
22607 Hamburg

Prof. Dr. Bernd Rebe
Präsident der Technischen
Universität Braunschweig
Pockelstr. 14
38106 Braunschweig

Prof. Dr. med. Hanspeter Rohr (bis 1. 10. 1996)
Kantonarzt
Gesundheitsamt Basel-Stadt
St. Alban – Vorstadt 12
CH - 4006 Basel

Dr. Jürg Schneider
Direktor
Film Institut
Erlacherstr. 21
CH-3000 Bern 9

Prof. Dr. Helga Rübsamen-Waigmann
(bis 18. 6. 1996)
Bayer AG
Institut für Virologie
Postfach 10 17 09
42096 Wuppertal

Prof. Dr. Peter Thiele
(Stellvertretender Vorsitzender)
Linden-Museum Stuttgart
Staatliches Museum für Völkerkunde
Hegelplatz 1
70174 Stuttgart

Prof. Dr. Ing. Günter Warnecke
(Vorsitzender)
Lehrstuhl für Fertigungstechnik
und Betriebsorganisation
der Universität Kaiserslautern
Postfach 30 49
67618 Kaiserslautern

Dr. Ing. Peter Wolf
Leiter des Referates „Nationale und
Internationale Beziehungen“
Institut für Rundfunktechnik GmbH
Floriansmühlstr. 60
80939 München

Im Berichtsjahr trat der Beirat am 27. 6. 1996 und am 1. 11. 1996 zusammen.

Fachbeirat Zeitgeschichte**7.5.1**

Prof. Dr. Heinrich Bodensieck
Am Teich 13
58093 Hagen

Karl Griep
Bundesarchiv
Abt. Filmarchiv
Fehrbelliner Platz 3
10707 Berlin

Prof. Dr. Manfred Hagen
Käthe-Kollwitz-Weg 5
37085 Göttingen

Prof. Dr. Ludolf Herbst
Institut für Geisteswissenschaften/
Zeitgeschichte
Unter den Linden 6
10117 Berlin

Dr. Wilhelm van Kampen
Landesbildstelle Berlin
Wikingufer 7
10555 Berlin

Prof. Dr. E. Opgenoorth
Nordstr. 99
53111 Bonn

Karl Stamm
Burggartenstr. 15
53115 Bonn

Prof. Dr. R. von Thadden
Grotefendstr. 30
37075 Göttingen

Fachbeirat Völkerkunde**7.5.2**

Prof. Dr. Heike Behrend
Universität Köln
Institut für Afrikanistik
Meister Eckehart Str. 7
50937 Köln

Prof. Dr. Brigitta Hauser-Schäublin
Universität Göttingen
Institut für Völkerkunde
Theaterplatz 15
37073 Göttingen

Prof. Dr. Matthias S. Laubscher
Universität München
Institut für Völkerkunde und Afrikanistik
Ludwigstr. 27/1
80539 München

Prof. Dr. Meinhard Schuster
Universität Basel
Ethnologisches Seminar
Münsterplatz 19
CH-4051 Basel

Prof. Dr. Ivo Strecker
Universität Mainz
Institut für Ethnologie und Afrikastudien
Postfach 39 80
55029 Mainz

Prof. Dr. Peter Thiele
Lindenmuseum für Völkerkunde
Hegelplatz 1
70174 Stuttgart

7.5.3

Fachbeirat Volkskunde

Prof. Dr. Stefan Baumeier
Westf. Freilichtmuseum Detmold
Landesmuseum für Volkskunde
Postfach 30 32
32720 Detmold

Prof. Dr. Rolf Wilhelm Brednich
Universität Göttingen
Seminar für Volkskunde
Friedländer Weg 2
37073 Göttingen

Dr. Gottfried Habenicht
Johannes-Künzig-Institut
Silberbachstr. 19
79100 Freiburg

Dr. Hartmut Heller
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Landes- und Volkskunde
Im Oberfeld 10
79117 Freiburg-Littenweiler

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba
Institut für Europäische Ethnologie
Friedenstr. 3
10249 Berlin

Prof. Dr. Ruth Mohrmann
Universität Münster
Volkskundliches Seminar
Domplatz 23
48143 Münster

Dr. Heidi Müller
Germanisches Nationalmuseum
DW 260
Kartausergasse
90402 Nürnberg

7.5.4

Fachbeirat Amerikanistik

Prof. Dr. Hans Borchers
Universität Tübingen
Abt. für Amerikanistik
Wilhelmstr. 50
72074 Tübingen

Prof. Dr. Lothar Bredella
Universität Gießen
Institut für Didaktik der
Englischen Sprache und Literatur
Otto-Behagel-Str. 10
35394 Gießen

Prof. Dr. Wilfried Fluck
FU Berlin
John F. Kennedy-Institut für
Nordamerika Studien
Lansstr. 5-9
14195 Berlin

Prof. Dr. Jürgen Heideking
Universität Köln
Historisches Seminar
Anglo-Amerikanistische Abt.
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Prof. Dr. Hans-Peter Rodenberg
Universität Hamburg
Seminar für Englische Sprache und Kultur
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

Prof. Dr. Peter Lösche
Universität Göttingen
Seminar für Politikwissenschaften
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen

Prof. Dr. Alfred Weber
Universität Tübingen
Abt. für Amerikanistik
Wilhelmstr. 50
72074 Tübingen

Prof. Dr. Rainer Bösel
FB Philosophie und Sozial-
wissenschaften I der FU Berlin
Psychologisches Institut WE 3
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

PD Dr. Karin Münzel
Destouchefstr. 22
80803 München

Dr. Steffen Fliegel
Fakultät für Psychologie der
Universität Bochum
Arbeitseinheit Klinische Psychologie
Universitätsstr. 150
44801 Bochum

Prof. Dr. Lothar Sprung
Institut für Wissenschaftsphilosophie
und Humanontogenese
FB 8 Kultur- und Kunstwissenschaften
der Humboldt-Universität
Am Kupfergraben 5
10117 Berlin

Fachbeirat Botanik

Prof. Dr. Axel Brennicke
Universität Ulm
Institut für Allgemeine Botanik
Albert-Einstein-Allee 11
89069 Ulm

Prof. Dr. Berthold Hock
TU München
Institut für Landespflege
und Botanik
85354 Freising-Weihenstephan

Prof. Dr. Wilhelm Nultsch
Biologische Anstalt Helgoland
Zentrale Hamburg
Notkestr. 31
22607 Hamburg

Prof. Dr. Peter Sitte
Universität Freiburg
Institut für Biologie I
Lehrstuhl für Zellbiologie
Schänzlestr. 1
79104 Freiburg i. Brsg.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Ziegler
TU München
Institut für Botanik und Mikrobiologie
Lehrstuhl für Botanik
Arcisstr. 16
80333 München

Fachbeirat Ökologie

Prof. Dr. Friedrich Beese
Universität Göttingen
Institut für Forstliche Boden-
kunde und Waldernährung
Büsgenweg 2
37077 Göttingen

Prof. Dr. Hans-Ulrich Dahms
Universität Oldenburg
Zoologisches Institut/FB 7
Ammerländer Heerstraße 114–118
26129 Oldenburg

Prof. Dr. Friedrich Weller
Karl-Erb-Ring 114
88213 Ravensburg

Prof. Dr. Volkmar Wolters
Universität Gießen
Institut für Allgemeine und
Spezielle Zoologie
Stephanstr. 24
35390 Gießen
Prof. Dr. Wolfgang Stock

Zum Mühlenfeld 18
50170 Kerpen

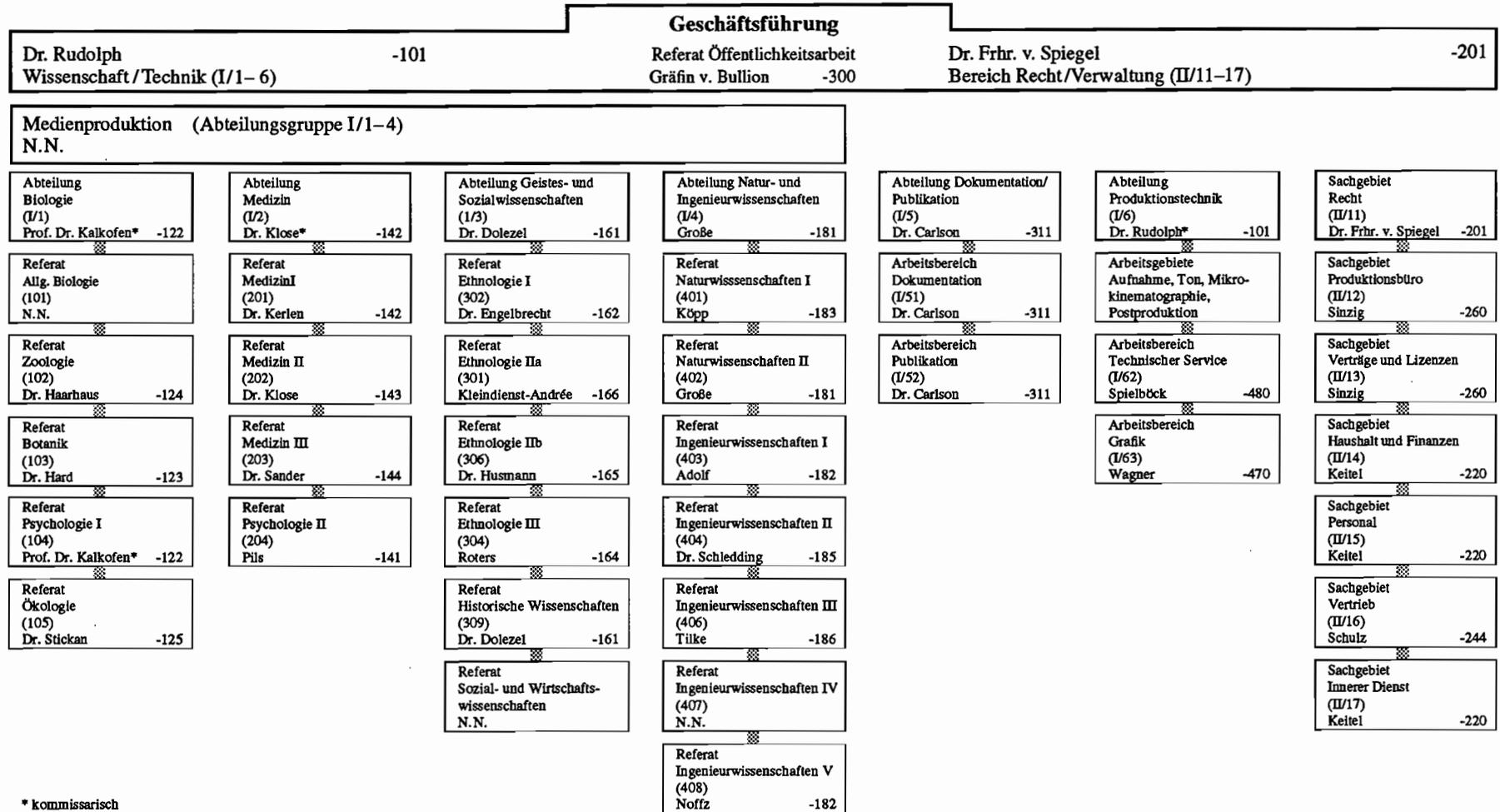
Prof. Dr. Ralph Schmidt
Fachhochschule Hamburg
Fachbereich
Informations- und Bibliothekswesen
Grindelhof 30
20146 Hamburg

Ernst Lukas
Leipziger Ring 16
63110 Rodgau

ORGANIGRAMM

Institut für den Wissenschaftlichen Film,
gem. GmbH · Göttingen

12/96



* kommissarisch

63

Herausgeber

Institut für den Wissenschaftlichen Film,
gem. GmbH · Göttingen

Redaktion

Referat Öffentlichkeitsarbeit
Nonnenstieg 72
37075 Göttingen
Tel. (0551) 50 24-300 · Fax (0551) 50 24-400